



Handelsrechtlicher Jahresabschluss

zum 30. Juni 2017

3 | Lagebericht

- 3 | Grundlagen der KROMI Logistik AG
- 5 | Wirtschaftsbericht
- 15 | Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB a. F.
- 15 | Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
- 23 | Vergütungsbericht
- 26 | Übernahmerechtliche Angaben

31 | Jahresabschluss

- 31 | Handelsbilanz zum 30. Juni 2017
- 33 | Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017
- 34 | Brutto-Anlagenspiegel zum 30. Juni 2017
- 36 | Anhang für das Geschäftsjahr 2016 / 2017

61 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

68 | Bilanzzeit (Erklärung gemäß § 37 y Nr. 1 WpHG)

Lagebericht

Grundlagen der KROMI Logistik AG

I. Geschäftsmodell

Die KROMI Logistik AG (im Folgenden KROMI Logistik) bietet Unternehmen der produzierenden Industrie ein vollständiges Outsourcing-Konzept für die Versorgung mit Präzisionswerkzeugen, insbesondere mit technisch anspruchsvollen Zerspanungswerkzeugen für die Metall- und Kunststoffbearbeitung. Dabei adressiert KROMI Logistik die gesamte Produktionskette der Unternehmen: Vom klassischen Werkzeughandel mit einer dezentralen Versorgung durch Werkzeugausgabeautomaten beim Kunden, über die Bestandsoptimierung und Lagerverwaltung bis hin zur Verbrauchskontrolle und einer auf Bestands- und Verbrauchsdaten basierenden Optimierung des Werkzeugeinsatzes.

II. Unternehmensstruktur

Die KROMI Logistik war zum Stichtag 30. Juni 2017 an vier Standorten in Deutschland präsent: Neben dem Hauptsitz in Hamburg verfügt die Gesellschaft über Niederlassungen in Magdeburg, Düsseldorf und Stuttgart. Hinzu kommen Tochtergesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Spanien und Brasilien. Zusätzlich verfügt KROMI Logistik über Kunden in Dänemark, Polen, Rumänien, Österreich, und Frankreich.

III. Segmente

Gesellschaftszweck der KROMI Logistik ist der Handel und der Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Eine Segmentierung anhand von Produkten oder Produktgruppen ist aus Sicht des Vorstands angesichts der Homogenität der Produkte nicht sinnvoll. Daher bildet die KROMI Logistik Segmente anhand des Sitzes der Kunden und orientiert sich somit an den relevanten Absatzmärkten. Im Berichtszeitraum wurde zwischen Inland (Deutschland) und europäisches Ausland unterschieden.

IV. Dienstleistungen

Neben der Versorgung der Kunden sowie der damit verbundenen Bestandsüberwachung und Bestückung von Werkzeugausgabeautomaten, konzentriert sich KROMI Logistik insbesondere auf die Optimierung des Werkzeugeinsatzes und der Prozesse der Kunden. Hier setzt die durch KROMI Logistik erbrachte Engineering-Leistung KEP (KROMI Engineering Process) ein. Durch die Optimierung des Zerspanungsprozesses (KVP – Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) werden dem Kunden permanent Verbesserungspotentiale aufgezeigt und somit Einsparungen erzielt.

V. Mitarbeiter

Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 / 2017 beschäftigte KROMI Logistik ohne die Vorstandsmitglieder 107 Mitarbeiter (30. Juni 2016: 106). Hierzu zählen auch drei Auszubildende im Groß- und Außenhandel sowie ein Auszubildender der Zerpanungsmechanik.

VI. Finanzielle Steuerungskennzahlen

Die KROMI Logistik nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf die Erreichung eines nachhaltigen wertorientierten Wachstums. Dabei werden Planungs- und Kontrollprozesse zur Bereitstellung der benötigten Kennzahlen und Informationen für die Entscheidungsträger auf den verschiedenen Managementebenen verwendet. So werden ausgehend von der strategischen Langfristplanung detaillierte Jahresplanungen und die jeweiligen Budgetwerte festgelegt. Durch rollierende Monatsvorhersagen werden Plan-Ist-Abweichungen identifiziert und analysiert, sodass gegebenenfalls bei negativen Entwicklungen frühzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Steuerungssystem nicht verändert.

Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) zeichnet ein positives Bild der globalen wirtschaftlichen Entwicklung. Vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist die Stimmung gut, und auch in den Schwellenländern hat sich die konjunkturelle Lage spürbar verbessert. Der Anstieg der Weltproduktion dürfte sich von 3,1% im vergangenen Jahr auf 3,6% in diesem und 3,7% im nächsten Jahr erhöhen.¹ Auch im Euroraum setzt sich die konjunkturelle Erholung mit Zuwachsraten von etwa 2% in diesem und 1,9% im kommenden Jahr fort. Die Arbeitslosenquote dürfte sich deutlich verbessern, von noch 10,1% im Jahr 2016 auf 9,2% im laufenden und 8,6% im kommenden Jahr.²

In Brasilien ist die tiefe zwei Jahre währende Rezession überwunden. Noch 2016 schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt um 3,6% und die Inflation lag bei 8,7%. Doch im ersten Quartal 2017 legte die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorquartal um 1% zu – auf das Gesamtjahr gerechnet, erwarten die Wirtschaftsforscher ein Plus von 0,6% bei einer auf 4,4% halbierten Inflationsrate. 2018 dürfte das Wachstum weiter auf 1,6% anziehen, ohne dass die Inflation wieder steigt. Nicht nur in Brasilien, sondern in ganz Südamerika dürfte sich die Erholung der Konjunktur fortsetzen.³

Für Deutschland erwarten die Wirtschaftsforscher des IfW für 2017 ein Wachstum von 1,7%, das sich 2018 nochmals auf 2,0% beschleunigen dürfte. Insgesamt gewinnt der Aufschwung in Deutschland zunehmend an Breite und Deutschland steht bei merklich über normal ausgelasteten Kapazitäten an der Schwelle zur Hochkonjunktur. Die Anlageinvestitionen steigen laut Prognose 2017 um 2,6% und 2018 um 4,2%, nach nur gut 2% im vergangenen Jahr. Die Ausrüstungsinvestitionen legen nächstes Jahr um 5,1% zu, nachdem sie in den vergangenen Quartalen aufgrund des unsicheren internationalen Umfelds zur Schwäche tendierten. Zudem dürften die Exporte mit der allmählichen Belebung der Weltkonjunktur den Aufschwung weiter stützen und im laufenden Jahr um 4,0% sowie 2018 um 4,8% zunehmen.⁴

¹ Kieler Institut für Weltwirtschaft – Weltkonjunktur im Sommer 2017 | ² Kieler Institut für Weltwirtschaft – Weltkonjunktur im Sommer 2017 | ³ Kieler Institut für Weltwirtschaft – Weltkonjunktur im Sommer 2017 | ⁴ Kieler Institut für Weltwirtschaft – Deutsche Konjunktur im Sommer 2017

II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Als herstellernerutraler Spezialist für professionelles Tool Management bietet die KROMI Logistik AG produzierenden Unternehmen im In- und Ausland ein vollständiges Outsourcing der Versorgung mit Präzisionswerkzeugen. Der Schwerpunkt liegt auf technisch anspruchsvollen Zerspanungswerkzeugen für die Metall- und Kunststoffbearbeitung. Zielbranchen der KROMI Logistik AG sind alle Branchen die eine mechanische Bearbeitung (Zerspanung) bei einem wesentlichen Werkzeugverbrauch aufweisen. Zu diesen Branchen zählen insbesondere der Maschinen- und Anlagenbau inklusive Präzisionswerkzeuge, Automobilzulieferer sowie die Luft- und Raumfahrtindustrie. Damit liefert die wirtschaftliche Lage in diesen Bereichen einen guten Indikator für die Entwicklung der Kundensegmente von KROMI Logistik. Der Bereich Schiffsmotorenbau ist aufgrund der Größenordnung für KROMI Logistik von untergeordneter Bedeutung.

a. Maschinenbau / Präzisionswerkzeuge

Nach Beobachtung des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sind die Erwartungen unter seinen Mitgliedsunternehmen optimistisch. Im Mai hat der Auftragseingang sein Vorjahresniveau deutlich um real 17% übertroffen – und damit ein klares Signal für einen weiteren Aufschwung gesetzt. Der Verband hat seine Jahresprognose für die reale Maschinenproduktion in Deutschland von bisher plus 1% (Oktober 2016) auf plus 3% angehoben. Für den Zeitraum Januar bis April wies die Produktion einen Zuwachs von 2,3% im Vergleich zum Vorjahr auf.

Der Auftragseingang ist in den ersten fünf Monaten deutlich stärker gestiegen als erwartet. Zudem gibt es Hoffnung, dass das Inlandsgeschäft stärker anzieht als bisher prognostiziert. Die Kunden im Verarbeitenden Gewerbe sind bei gut ausgelasteten Kapazitäten optimistisch gestimmt. Zudem gibt es Nachholbedarf bei Investitionen und Modernisierung, so der VDMA. Nicht zuletzt entwickeln sich die Geschäfte in Asien und vor allem in China deutlich besser als erwartet. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres haben die Maschinenexporte aus Deutschland nach China um 15% zugelegt. Allerdings sieht der Maschinenbauverband in wichtigen Ländern – insbesondere den USA und dem Vereinigten Königreich – auch Risiken auf dem Weg zu einem Wachstum von 3%. Das Umfeld, so der VDMA, sei nach wie vor fragil.⁵

⁵ VDMA – Maschinenbau erhöht Produktionsprognose 2017 – Pressemitteilung vom 29. Juni 2017

b. Flugzeugbau und Luftverkehr

Der Luftverkehr wird sich nach Ansicht von Marktexperten auch weiterhin dynamisch entwickeln. Für 2017 rechnet die UN-Luftfahrtbehörde IATA mit einem Anstieg des Passagieraufkommens um 7,4 % auf mehr als vier Milliarden Passagiere weltweit. Auch das Volumen der Luftfracht wird laut Prognose um 7,5 % zulegen. Die zur Verfügung stehende Transportkapazität dürfte um 6,3 % steigen, die Zahl der absolvierten Flüge von 35,8 Millionen auf 37,5 Millionen.⁶ Selbst bei konservativer Prognose und unter ungünstigen Bedingungen – etwa einem weltweit erstarkenden Protektionismus – dürfte die Zahl der Flugpassagiere auf mehr als fünf Milliarden im Jahr 2036 steigen. Bei stetigem Wachstum könnten dann bis zu 6,5 Milliarden Passagiere jährlich transportiert werden, und in einem positiven Umfeld sogar mehr als neun Milliarden.⁷ Die größten Impulse kommen dabei aus Asien: Im Jahr 2022 wird China nach Erwartung der IATA die USA als Land mit dem weltweit größten Passagieraufkommen ablösen, Indien wird von Rang Sieben auf Rang Drei vorrücken.⁸ Der US-Flugzeugbauer Boeing prognostiziert für die kommenden 20 Jahre bis 2036 eine Nachfrage nach 39.620 neuen Passagierflugzeugen weltweit.⁹

Laut Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sind die Branchenperspektiven für Wachstum und Beschäftigung vor allem mittel- und langfristig weiterhin günstig, verlässliche Förderinstrumente geben der Branche Planungssicherheit. Globale Marktprognosen, die bis 2030 von einer Verdoppelung des weltweiten Flugzeugbedarfs bei einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von rund 5 % ausgehen, geben den großen Zivilflugzeugherstellern und auch ihren Zulieferunternehmen eine gute Auslastungsperspektive.¹⁰

c. Automobilzulieferindustrie

Das Automobiljahr 2016 brachte für die USA und China neue Höchststände, Westeuropa wuchs kräftig und erreichte das beste Niveau seit 2007. Damit haben diese drei großen Märkte – sie stehen für 70 % des Pkw-Weltmarktes – das vergangene Automobiljahr maßgeblich geprägt. In diesen Regionen ist der Pkw-Absatz nach Statistik des Verbands der Automobilindustrie (VDA) um insgesamt 4,5 Millionen Neufahrzeuge gestiegen. Allein der chinesische Markt wuchs um 17,8 % und behauptete sich mit knapp 23,7 Millionen Neuzulassungen als weltweit größter Absatzmarkt. Darauf folgten die USA mit 17,4 Millionen Neuzulassungen und einem Plus von 0,4 %. In Europa legten die Neuzulassungen um 6,5 % auf 15,1 Millionen Fahrzeuge zu.¹¹

Auch im ersten Halbjahr 2017 sieht die Zwischenbilanz für Europa positiv aus: Der europäische Pkw-Markt lag von Januar bis Juni mit 8,5 Millionen neu zugelassenen Fahrzeugen 5 % im Plus. In China stieg der Neuwagenabsatz um 2,7 % und erreichte ein Volumen von mehr als 10,9 Millionen Einheiten. Nur in den USA gab der Markt seit Jahresbeginn um 2,2 % auf 8,4 Millionen Einheiten nach. Während die Nachfrage nach klassischen Pkw deutlich um 12 % zurückging, wurden Pick-Ups und andere leichte Trucks mit einem Plus von 5 % noch beliebter. Abgesehen von den USA haben sich die internationalen Automobilmärkte dynamisch entwickelt: Japan legte um 10 % zu, Indien um 7,8 %, Russland um 6,9 % und Brasilien um 4,3 %.¹²

⁶IATA – Industry Forecast - June 2017 | ⁷IATA / Tourism Economics Air Passenger Forecasts, September 2016 | ⁸IATA / TE Passenger Forecast Service | ⁹Boeing – Boeing prognostiziert Nachfrage für 39.620 neue Flugzeuge – Pressemitteilung vom 11. Juli 2016 | ¹⁰BMWi - Branchenfokus - Luft- und Raumfahrt | ¹¹Verband der Automobilindustrie – Für die internationalen Automobilmärkte war 2016 ein gutes Jahr – Pressemitteilung vom 17. Januar 2017 | ¹²Verband der Automobilindustrie – Pkw-Markt in China wächst im Juni wieder – Pressemitteilung vom 14. Juli 2017

Nach Einschätzung des VDA trotzen die Verkaufszahlen in den wichtigsten Märkten den gestiegenen politischen Risiken und Debatten im In- und Ausland. Die Perspektiven für das Gesamtjahr 2017 bezeichnet der Automobilverband als ordentlich, insbesondere die bisherigen Krisenländer Brasilien und Russland erholen sich langsam. Der Pkw-Weltmarkt dürfte 2017 um 2% auf 84,5 Millionen Pkw wachsen. Andererseits gibt es international politische Risiken wie zum Beispiel den Brexit oder auch handelspolitische Fragen Richtung USA ebenso wie mit Blick auf China. In diesem insgesamt schwieriger werdenden Umfeld kommt der deutschen Automobilindustrie zugute, dass sie weltweit aufgestellt ist, mit Fertigungsstandorten in 22 Ländern außerhalb Deutschlands. Ebenso international ausgerichtet sind die deutschen Zulieferer mit mehr als 2.200 Auslandsstandorten in rund 80 Ländern.¹³

III. Geschäftsverlauf – KROMI Logistik im Geschäftsjahr 2016 / 2017

Unternehmensstrategie und Ziele sowie ihre Umsetzung in der KROMI Logistik im Geschäftsjahr 2016 / 2017

Im Mittelpunkt der mittelfristigen Strategie der KROMI Logistik steht profitables Wachstum durch die kontinuierliche Ausweitung der Kundenbasis in bestehenden und neuen Märkten. Bei den Bestandskunden steht die Optimierung und Effizienzsteigerung der Zerspanungsprozesse sowie die Kostenreduzierung in Fertigung und Verwaltung im Vordergrund der Zusammenarbeit mit KROMI Logistik. Die Kundenbindung wird zudem durch Innovationen beim Versorgungskonzept und einer konsequenten Ausrichtung an den Bedürfnissen der Kunden stetig intensiviert.

Neben dem Ausbau des Kernmarktes Deutschland bleibt die Erschließung und weitere Durchdringung neuer Märkte sowie die Akquisition von international operierenden Großzerspanern ein entscheidender Faktor der Wachstumsstrategie. Zusätzlich werden auch permanent Optionen geprüft, Bestandskunden an weiteren Standorten zu versorgen.

Darüber hinaus werden sämtliche Engagements fortlaufend auf ihre Wirtschaftlichkeit hin untersucht, um bei Bedarf auf geänderte Marktbedingungen adäquat reagieren zu können. Damit ist gewährleistet, dass Ressourcen dort konzentriert werden, wo sie für die KROMI Logistik am effizientesten eingesetzt werden können. Als zentrale Größen des Steuerungssystems dienen im Rahmen des Finanzmanagements der KROMI Logistik die Kennzahlen Rohertragsmarge (Umsatzerlöse ohne sonstige Erlöse minus Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz in %), Umsatz sowie das Betriebsergebnis (EBIT). Umsatz und EBIT sind zentrale Steuerungsgrößen, da sie die Ertragskraft widerspiegeln. Der Umsatz liefert entscheidende Erkenntnisse über den Auslastungsgrad von Kunden und Industrien. Die Rohertragsmarge ist ebenfalls von zentraler Bedeutung, da auch sie die Ertragskraft widerspiegelt und ein Indikator für Veränderungen bei Werkzeugeinsatz und Preisen ist. Daneben werden auch die unterstützenden Betrachtungsgrößen Lagerbestand, Lagerumschlagshäufigkeit sowie Debitorenlaufzeit und –höhe aktiv überwacht. Der Vorstand achtet darauf, den Lagerbestand auf einem Niveau

¹³Verband der Automobilindustrie – Deutsche Automobilindustrie erhöht Innovationstempo – Pressemitteilung vom 4. Juli 2017

zu halten welcher die 100%ige Werkzeugverfügbarkeit für die Kunden gewährleistet und gleichzeitig die Lieferzeiten der Werkzeughersteller berücksichtigt. Zusätzlich wird die Lagerumschlagshäufigkeit betrachtet, um Änderungen von Lagerbestand und Umsatz (Werkzeugverbrauch) zu erkennen. Diese sollte zwischen 3,0 und 4,0 liegen. Im Geschäftsjahr betrug der Wert 3,6. Debitorenlaufzeit und -höhe sind unterstützende Betrachtungsgrößen, da sie sich direkt auf die Liquidität der KROMI Logistik auswirken und Indikatoren für die wirtschaftliche Situation der Kunden darstellen. Die Debitorenlaufzeit sollte 90 Tage nicht überschreiten und die Forderungshöhe folglich nicht größer sein als die Umsätze der letzten 90 Tage. Im Geschäftsjahr betrug die durchschnittliche Debitorenlaufzeit 101 Tage und die Forderungshöhe zum 30. Juni 2017 TEUR 19.118. Die nicht fristgerechte Zahlung eines Großkunden führte zu einem leichten Anstieg der Debitorenlaufzeit. Zwischenzeitlich wurden rund 90 % dieser Rechnungen beglichen, die restlichen 10 % sind unstrittig.

Im Berichtszeitraum 2016 / 2017 hat die KROMI Logistik abweichend vom Konzern ihre gesetzten Ziele nicht vollumfänglich erreicht, wuchs aber insgesamt überproportional zu den relevanten Zielbranchen.

Deutschland: Ausbau des Kernmarktes

Im deutschen Heimatmarkt konnte die KROMI Logistik ihre strategischen Ziele erreichen. So wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr verschiedene Neukunden akquiriert. Zusätzlich konnte die Beziehung zu Bestandskunden, insbesondere auch im Großkundengeschäft, ausgeweitet und damit weiter gefestigt werden. Die Umsatzerlöse (ohne sonstige Erlöse) im Segment „Inland“ erhöhten sich entsprechend um TEUR 2.177, was einem Zuwachs um 5,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Europäisches Ausland: Neukundengewinnung und Intensivierung des Bestandskundengeschäfts

Im europäischen Ausland entwickelte sich das operative Geschäft der KROMI Logistik stabil. Die KROMI Logistik konnte weitere Neukunden gewinnen und mit diesen Umsatzrückgänge kompensieren die im Bestandsgeschäft und durch die Beendigung eines Versorgungsvertrages zu verzeichnen waren. Die im Ausland erwirtschafteten Umsatzerlöse liegen somit insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres bei TEUR 24.381. Die durch die Schließung eines Werkes in Belgien erfolgten Produktionsverlagerungen eines Großkunden nach Polen und Frankreich werden sich künftig voraussichtlich korrespondierend bei den jeweiligen KROMI-Auslandsstandorten niederschlagen. Damit zahlte sich im Geschäftsjahr 2016 / 2017 die gute geschäftliche Basis aus, die bereits in den vergangenen Jahren gelegt wurde.

Brasilien: Sehr erfolgreiche Neukundengewinnung in anspruchsvollem Umfeld

Die Entwicklung der brasilianischen Tochtergesellschaft zeigte sich im Geschäftsjahr 2016 / 2017 trotz des weithin herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds insgesamt positiv. So haben sich konjunkturell bedingte Umsatzrückgänge der vergangenen Jahre im Bestandsgeschäft zwischenzeitlich wieder erholt und konnten durch das Neugeschäft mehr als kompensiert werden. Die für das Erstkundengeschäft üblicherweise niedrigeren Margen wirkten sich dabei auf das Betriebsergebnis

aus. Klarer Beleg für das Potenzial des Geschäftsmodells in Brasilien sind die operative Stabilität bei einer anhaltend hohen Nachfrage zahlreicher weiterer Zerspanungsbetriebe sowie der erfolgreichen Neukundengewinnung trotz des herausfordernden Marktumfelds. KROMI Logistik verfolgt daher weiterhin die Strategie, die Neukundenakquise unverändert zu forcieren, um bei einer mittelfristigen Konjunkturverbesserung Brasiliens überproportional profitieren zu können.

Wachstum mit Bestandskunden

Im Berichtsjahr stiegen die Umsätze mit den Bestandskunden der KROMI Logistik an. Sowohl im Inland als auch im Ausland konnte die Versorgung weiterer Produktionsstätten aufgenommen werden. Als Teil der Wachstumsstrategie werden Optionen, Bestandskunden an weiteren Standorten zu versorgen, permanent geprüft und realisiert.

Optimierung und Effizienzsteigerung

Mit Maßnahmen zur Prozess- und Werkzeugoptimierung steigert die KROMI Logistik die Wirtschaftlichkeit ihrer Kunden nachhaltig und legt somit den Grundstein für eine KROMI-typische, langfristige Kundenbindung. Dieser Ansatz wurde auch im Geschäftsjahr 2016 / 2017 weiter intensiviert. So lieferte KROMI Logistik ihren Kunden aktuelle Werkzeug- und Verbrauchsdaten, die in ihrer Qualität einzigartig sind und die Basis für weitere Optimierungen in der gesamten Supply Chain bilden. Die datenbasierte Optimierung im Sinne der Industrie 4.0 stellt nicht nur bei Bestandskunden ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal dar, sondern zunehmend auch bei der Akquirierung von Neukunden. Seit dem Geschäftsjahr 2015 / 2016 wurden von KROMI erfolgreich Hard- und Softwaretools entwickelt und in den Markt eingeführt, um das Thema Industrie 4.0 proaktiv im Sinne der Kunden zu forcieren. Dabei überzeugt das KROMI-System durch eine durchgehende Datenerhebung ohne Schnittstellen, einen niedrigen Personalaufwand, eine störungsfreie Produktion, die Vermeidung von Ausschuss sowie 100% Kontrolle durch eine lückenlose Protokollierung.

IV. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

a. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2016 / 2017 verlief für KROMI Logistik zufriedenstellend. Der Umsatz stieg erwartungsgemäß um 3,6 % auf TEUR 69.047 (Vorjahr: TEUR 66.638). Damit lag das Umsatzwachstum am unteren Ende der für das Geschäftsjahr ausgegebenen Prognose eines Umsatzwachstums im mittleren einstelligen Prozentbereich sowie im bzw. über dem Branchendurchschnitt: Nach Angaben des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) legte 2016 der Umsatz im Bereich Präzisionswerkzeuge um 3 % zu, das Geschäft im Teilbereich Zerspanungswerkzeuge stagnierte. Bei KROMI Logistik verteilte sich das Umsatzplus mit Ausnahme eines Rückgangs beim Schiffsmotorenbau über alle relevanten Zielbranchen Automobilzulieferer, Allgemeiner Maschinenbau und Luft- und Raumfahrt. Damit profitiert KROMI Logistik weiterhin von einer über verschiedene Branchen und Märkte diversifizierten Kundenstruktur.

Zu der guten Entwicklung bei KROMI Logistik trug das wachsende Geschäft mit Bestands- ebenso wie mit Neukunden bei. Insbesondere ist es gelungen, das Geschäft mit Großkunden weiter auszubauen. Auf dem Heimatmarkt Deutschland stiegen die Umsatzerlöse (ohne sonstige Erlöse) von TEUR 42.237 im Vorjahr um 5,2 % auf TEUR 44.414. Im europäischen Ausland konnten die Umsatzerlöse trotz Veränderungen im Kundenportfolio stabil gehalten werden: Der Auslandsumsatz erhöhte sich geringfügig sich um 0,2 % von TEUR 24.337 im Vorjahr auf TEUR 24.381.

Der Materialaufwand erhöhte sich mit 1,6 % leicht unterproportional zum operativen Geschäft. Absolut erhöhte er sich daher im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 50.739 auf TEUR 51.569. Entsprechend verbesserte sich die Materialaufwandsquote und lag bei 74,7 % (Vorjahr: 76,1 %). Diese Entwicklung spiegelt sich auch in einer hohen Rohertragsmarge wider, die mit 25,0 % über dem Vorjahreswert von 23,9 % lag. Der Anstieg der Rohertragsmarge entspricht den Erwartungen des Vorjahres.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 % von TEUR 8.588 auf TEUR 9.113. Die Personalaufwandsquote betrug 13,2 % und lag damit etwa auf Vorjahresniveau (12,9 %). Im Berichtsjahr ist es lediglich zu einer leichten Erhöhung der Mitarbeiteranzahl gekommen. Diese Erhöhung fand ausschließlich in Deutschland statt. Darüber hinaus wurde in höher qualifizierte Mitarbeiter investiert und Rückstellungen für variable Vergütungen erhöht.

Die Abschreibungen verringerten sich geringfügig auf TEUR 500 nach TEUR 524 im Geschäftsjahr 2015 / 2016. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit TEUR 6.066 über dem Niveau des Vorjahres mit TEUR 5.669. Wesentlichen Einfluss hatten die zusätzlichen Kosten für die Weiterentwicklung der SAP-Applikationen sowie die Tatsache, dass im Vorjahr keine Messe in Deutschland besucht wurde.

KROMI Logistik konnte im Geschäftsjahr 2016 / 2017 das Betriebsergebnis (EBIT) mit TEUR 2.411 um 25,8 % überproportional zum Umsatz steigern (Vorjahr: TEUR 1.916). Nach Zinsaufwendungen, sonstigen Finanzerträgen sowie Steuern, die sich am Ergebnis der Einzelgesellschaft orientieren, stand ein Jahresüberschuss von TEUR 1.435 zu Buche. Im Berichtsjahr 2015 / 2016 hatte KROMI Logistik TEUR 1.151 ausgewiesen.

b. Vermögenslage

Zum Stichtag 30. Juni 2017 belief sich die Bilanzsumme der KROMI Logistik auf TEUR 50.588 und lag damit über dem Niveau vom 30. Juni 2016 (TEUR 47.596).

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhte sich das Anlagevermögen von TEUR 9.374 zum 30. Juni 2016 auf TEUR 10.414. Maßgeblich für diese Entwicklung sind Veränderungen in den Finanzanlagen. Diese erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 6.721 nach TEUR 5.668 zum Bilanzstichtag 2016. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf erhöhten Ausleihungen zur Anlauffinanzierung für Neugeschäfte der Tochtergesellschaft in Brasilien.

Im Umlaufvermögen lagen die Vorräte mit TEUR 19.635 etwa auf Vorjahresniveau (30. Juni 2016: TEUR 19.853). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Stichtag 2017 bei TEUR 19.188 (30. Juni 2016: TEUR 15.287). Der Anstieg ist wesentlich auf die Geschäftsausweitung, insbesondere mit Großkunden und Konzernen, sowie einen allgemein höheren stichtagsbezogenen Forderungsbestand bei einigen der KROMI-Kunden zurückzuführen. Der Wert sonstiger Vermögensgegenstände ist von TEUR 1.272 im Vorjahr auf TEUR 341 gesunken. Dieser Rückgang basiert wesentlich auf der Tatsache, dass im Vorjahr ein Steueranspruch gegenüber dem Finanzamt in Höhe von rd. TEUR 700 bestand, der sich aus der Rechnung für das in den eigenen Bestand übernommene Konsignationslager ergab.

Die liquiden Mittel verringerten sich zum Stichtag 2017 auf TEUR 281 (30. Juni 2016: TEUR 1.217).

Die Passivseite der Bilanz umfasste am 30. Juni 2017 einen im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Eigenkapitalbestand von insgesamt TEUR 29.202 (30. Juni 2016: TEUR 27.767). Die Eigenkapitalquote verminderte sich geringfügig von 58,3 % am 30. Juni 2016 auf 57,7 % zum Bilanzstichtag 2017. Die im Zuge der Geschäftsausweitung erhöhte Fremdkapitalfinanzierung hatte trotz eines absolut gestiegenen Eigenkapitalbestands den Rückgang der Eigenkapitalquote zur Folge.

Das aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten zusammengesetzte Fremdkapital der KROMI Logistik stieg von TEUR 19.830 zum 30. Juni 2016 auf TEUR 21.836 an. Davon entfielen TEUR 1.440 (30. Juni 2016: TEUR 1.449) auf das langfristige sowie TEUR 19.946 (30. Juni 2016: TEUR 18.381) auf das kurzfristige Fremdkapital. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen im Zuge der Geschäftsausweitung entsprechend dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 12.793 zu (30. Juni 2016: TEUR 8.566). Gleichzeitig reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 4.497 (30. Juni 2016: TEUR 7.354), da Verbindlichkeiten aus der Übernahme des Konsignationslagers im Vorjahr, im Geschäftsjahr bezahlt wurden und alle Möglichkeiten Skonti zu ziehen wahrgenommen wurden.

c. Finanzlage

Das Working Capital (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals) in einer Höhe von TEUR 20.052 (30. Juni 2016: TEUR 19.722) bildet weiterhin eine sehr starke und stabile Basis für das angestrebte profitable Wachstum der Gesellschaft.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR -3.409, im Wesentlichen resultiert dies aus einer Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug TEUR -1.342.

Die Mittelherkunft erfolgte im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Betriebsmittekrediten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf TEUR 3.815. Die Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres 2016 / 2017 betragen TEUR 281.

Aktuell verfügt die KROMI Logistik AG über Kreditlinien für Betriebsmittel in Höhe von TEUR 18.500, von denen TEUR 12.813 in Anspruch genommen wurden.

Die KROMI Logistik AG war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

V. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Der Vorstand blickt auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2016 / 2017 zurück. Das Geschäft mit Neu- und Bestandskunden entwickelte sich gut. So konnte der Umsatz in den Zielbranchen Automobilzulieferer, Luft- und Raumfahrt sowie Allgemeiner Maschinenbau ausgebaut werden. Regional erzielte KROMI Logistik in Deutschland einen Umsatzzuwachs, während sich der Umsatz im Ausland stabil entwickelte. Insgesamt resultiert hieraus ein Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % auf TEUR 69.047. Damit wuchs KROMI Logistik überproportional bzw. mit dem Markt. Das Betriebsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr um 25,8 % gesteigert werden und belief sich auf TEUR 2.411. Die Rohertragsmarge lag mit 25,0 % weiterhin auf einem hohen Niveau und bestätigt die nachhaltige Substanz des Geschäftsmodells. Mit einer Eigenkapitalquote von 57,7 %, liquiden Mittel in Höhe von TEUR 281 und einer Betriebsmittellinie von bis zu TEUR 18.500 verfügt KROMI Logistik zum Bilanzstichtag 2017 über eine stabile Vermögens- und Finanzlage für die zukünftige Geschäftsentwicklung.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB a. F.

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde auf der Investor-Relations-Webseite der Gesellschaft unter <http://ir.kromi.de/öffentlich> zugänglich gemacht.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

a. Gesamtaussage des Vorstands zur Entwicklung der KROMI Logistik AG im Geschäftsjahr 2017 / 2018

Durch bereits getätigte und geplante Investitionen in neue Versorgungskunden und Märkte sowie die solide Bestandskundenbasis sieht der Vorstand die KROMI Logistik für das laufende Geschäftsjahr 2017 / 2018 gut aufgestellt. KROMI Logistik verfügt über eine gesunde Eigenkapitalbasis, ausreichende Liquiditätsreserven und eine klar fokussierte Unternehmensstrategie.

So plant der Vorstand, das Unternehmen auch in Zukunft weiter zu internationalisieren, Märkte zu konsolidieren und dabei das Geschäftsmodell konsequent weiterzuentwickeln, um zusätzliche Alleinstellungsmerkmale aufzubauen. Die Zielrichtung aller Aktivitäten dient dem profitablen Wachstum. Organisches Wachstum soll vor allem an vorhandenen Standorten erzielt werden, während neue Märkte vornehmlich in Begleitung von Bestandskunden erschlossen werden, um diese dann vor Ort auszubauen. Die sorgfältige Abwägung von Chancen und Risiken wird dabei auch zukünftig eine zentrale Rolle spielen.

b. Erwartete Entwicklung des Marktumfelds

Die Kunden der KROMI Logistik agieren auf weltweiten Wachstumsmärkten. Der allgemeine Maschinenbau, die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilzulieferindustrie stehen für langfristig wachsende Branchen – auch wenn die Zuwachsraten im Zeitverlauf dynamisch schwanken.

Für die reifen Volkswirtschaften erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr gute Zuwachsraten, und auch Russland und Brasilien haben ihre Konjunkturtäler offenbar durchschritten. Gewisse konjunkturelle und strukturelle Unsicherheiten sehen wir weiterhin in China sowie im Zusammenhang mit immer wieder laut werdenden protektionistisch eingestellten Stimmen. Die Auftragsbücher der deutschen Industrie sind jedoch gut gefüllt. Maschinenbauer und Automobilzulieferer profitieren weltweit von langfristigen globalen Trends wie Energieeffizienz und Klimaschutz sowie der Vernetzung von Produktionsanlagen und -standorten. Insbesondere die Volkswirte des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau sind für 2017 sehr positiv gestimmt und erwarten hohe Umsatzsteigerungen. Die Luftfahrtbranche wächst mit konstant steigenden Passagierzahlen und damit einer wachsenden Nachfrage nach Flugzeugen und ihren Bauteilen.

Vor diesem Hintergrund sieht sich die KROMI Logistik mit ihrer über Sektoren und Länder verteilten Kundenstruktur gut positioniert, um an der langfristig positiven Entwicklung ihrer wichtigsten Zielbranchen teilzuhaben.

c. Erwartete Entwicklung der KROMI Logistik

Für das Geschäftsjahr 2017 / 2018 geht der Vorstand wie bereits im Vorjahr von einem stabilen Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr aus. Damit liegt der Plan des Konzerns über der 3%igen Prognose des VDMA für den Teilbereich Präzisionswerkzeuge im Kalenderjahr 2017. Die Rohertragsmarge wollen wir auf dem Niveau dieses Geschäftsjahres halten, obwohl sich ein starkes Neugeschäft normalerweise belastend auf die Rohertragsmarge auswirkt. Effizienzsteigerungsmaßnahmen für Lagerbestand, Lagerumschlagshäufigkeit, Debitorenlaufzeit und -Höhe sind definiert und werden durchgeführt. Für das laufende Jahr erwartet der Vorstand daher eine leicht positive Entwicklung für diese unterstützenden Messgrößen.

In diesem Zusammenhang erwartet der Vorstand auch beim Betriebsergebnis (EBIT) eine kontinuierliche und leichte Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr. Entscheidende Faktoren für die Ergebnisentwicklung werden insbesondere die Konjunktur und damit die Produktionsniveaus der KROMI-Kunden sein.

II. Chancen und Risikobericht

a. Bericht und Erläuterungen gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Generell umfassen das Risikomanagementsystem (RMS) und das interne Kontrollsystem (IKS) neben den rechnungslegungsbezogenen Prozessen auch sämtliche Risiken und Kontrollen mit Bezug auf die Rechnungslegung. Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Einzelabschlusses und Lagebericht entgegenstehen. Erkannte Risiken werden hinsichtlich ihres Einflusses auf den Einzelabschluss und Lagebericht bewertet. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Einzelabschluss und Lagebericht erstellt wird.

b. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Der Vorstand der KROMI Logistik hat zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie für die vielfältigen organisatorischen, technischen und kaufmännischen Abläufe im Unternehmen ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem eingerichtet. Als integraler Bestandteil des Rechnungslegungsprozesses umfasst es präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen und in operativen Funktionen. Wesentliche Elemente zur Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsre-

gelingen in den abschlussrelevanten IT-Systemen. Ein zentrales Element ist das Prinzip der Funktionstrennung, das gewährleisten soll, dass wesentliche vollziehende (z. B. Vertrieb), verbuchende (z. B. Finanzbuchhaltung) und verwaltende (z. B. IT-Administration) Tätigkeiten nicht in einer Hand vereint sind. Mittels des Vier-Augen-Prinzips soll gewährleistet werden, dass kein wesentlicher Vorgang ohne Kontrolle bleibt.

c. Risikomanagement und -methoden

Die KROMI Logistik hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäfte Systeme, Verfahrensweisen und Gremien installiert, die es dem Vorstand ermöglichen, unwesentliche, wesentliche und bestandsgefährdende operative und finanzielle Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls zu mildern. Es soll sichergestellt werden, dass kritische Informationen direkt und zeitnah an das Management weitergeleitet werden. Das Risikomanagementsystem verfolgt dabei folgende Grundprinzipien und Zielsetzungen:

1. Einheitliche Sichtweise auf Risiken
2. Schneller Überblick über die tatsächliche Risikosituation innerhalb der KROMI Logistik
3. Konsequente Aufdeckung und Adressierung von Lücken
4. Risikoorientierte Konzentration auf die wesentlichen Geschäftsbereiche und Prozesse sowie notwendige Kontrollen
5. Kostenbewusste und praxisnahe Umsetzung ohne unnötige Bürokratie
6. Einheitliche Betrachtungs- und Vorgehensweise aller kontrollrelevanten Teilbereiche

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Geschäftsentwicklung und Risiken nutzt KROMI Logistik ein auf Tabellenkalkulationen basierendes Steuerungs- und Kontrollsystem, das im Wesentlichen auf den Daten des ERP-Systems SAP aufsetzt. In einem Risikohandbuch sind die wesentlichen vorhandenen Risiken dokumentiert und Verantwortungsebenen innerhalb des Unternehmens zugeordnet worden. Bestehende Risikopotenziale werden laufend beobachtet, und adäquate Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden, wenn möglich, ergriffen.

Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt eine Einordnung der Risiken durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen. Hier werden die Risiken nach ihrer Relevanz und Bedeutung gruppiert. Bezüglich der Relevanz wird in „unwesentliche“, „wesentliche“ und „bestandsgefährdende“ Risiken unterschieden.

d. Umgang mit bedeutenden potenziellen Risiken und Chancen

Das operative Management der KROMI Logistik ist für die Früherkennung, Kontrolle und Kommunikation von Risiken unmittelbar verantwortlich. So kann die Gesellschaft schnell und umfassend auf potenzielle Risiken reagieren. Die Risikopolitik ist dabei an dem Ziel ausgerichtet, den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Bei seiner Gesamtbewertung der Risikosituation ist der Vorstand zu der Auffassung gelangt, dass folgende Risiken und ihre Behandlung im Geschäftsjahr 2017 / 2018 von besonderer Bedeutung sein werden:

- Das beabsichtigte Wachstum im In- und Ausland managen, steuern und kontrollieren.
- Margen und Kosten managen, steuern und kontrollieren.
- Beeinflussung der Wachstumsdynamik durch exogene, makroökonomische Konjunkturentwicklungen.

Die hier aufgeführten Risiken könnten sich negativ auf das künftige Wachstum der KROMI Logistik AG auswirken. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind bekannt und erfasst, jedoch zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht relevant.

Liquiditätsrisiko

Das Geschäftsmodell der KROMI Logistik erfordert die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Finanzierung des Working Capitals. Das Halten einer ausreichenden Liquiditätsreserve wird durch ein sorgfältiges Liquiditätsmanagement erreicht. Für die Berechnung der notwendigen Liquidität werden sowohl eine kurzfristige, rollierende Liquiditätsplanung, als auch eine mittelfristige Finanzplanung eingesetzt. Mit Hilfe dieser Instrumente kann der Finanzbedarf rechtzeitig mit den kreditgebenden Instituten abgestimmt und gedeckt werden. Durch das erfolgreiche Liquiditätsmanagement bestand im Berichtszeitraum zu keiner Zeit ein wesentliches quantifizierbares Liquiditätsrisiko im Sinne der Risikodefinition.

Chancen und Risiken in Verbindung mit Zinsänderungen

Die Gesellschaft sieht derzeit nicht das Risiko von nachhaltigen Zinsänderungsrisiken im Euroraum. Vorsorglich wurde jedoch bereits im Geschäftsjahr 2011 / 2012 ein Zinsswap von EUR 1,5 Mio. für die Absicherung der Kaufpreisfinanzierung für das Gebäude Tarpenring 11 abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2012 / 2013 wurde ein weiterer Zinsswap über ein Volumen von EUR 3,0 Mio. abgeschlossen, welcher der Absicherung der Finanzierung von Betriebsmitteln dient. Die nach der Mark-to-Market-Methode ermittelten negativen Marktwerte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 111.

Im Geschäftsjahr 2016 / 2017 blieb das Zinsniveau nahezu unverändert. Zum Stichtag betrug der Leitzins im Euroraum 0,0%. Es ist nicht zu erwarten, dass sich dieser Referenzzinssatz im Geschäfts-jahresverlauf fundamental verändern wird. Demzufolge sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus der Veränderung des Leitzinssatzes im Sinne der Risikodefinition im Geschäftsjahr 2017 / 2018 zu erwarten.

Forderungsausfallrisiko / Insolvenzrisiko eines Kunden

Die KROMI Logistik steuert und minimiert ihr Forderungsausfallrisiko über ein konsequentes Debitoren-Management. Zu den Kunden der KROMI Logistik gehören vor allem etablierte Industrieunternehmen mit hoher Bonität. Grundsätzlich liegt dennoch ein Risiko bezüglich des Zahlungsverhaltens und der Zahlungsfähigkeit vor. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage würden sich insbesondere bei einem Forderungsausfall der zwei größten Kunden ergeben. Von der Entnahme der Werkzeuge aus den Ausgabeautomaten bis zum Zahlungseingang können einschließlich der vereinbarten Zahlungsziele zwischen zwei und fünf Monate vergehen. Dem Forderungsausfallrisiko begegnet KROMI Logistik durch eine Diversifikation des Kundenportfolios innerhalb der relevanten Zielbranchen. Aufgrund des historischen Schadensverlaufes sieht die Gesellschaft das Risiko als beherrschbar an. So erfolgt vor Abschluss eines neuen Kundenvertrags eine Überprüfung der Kundenbonität auf Basis der allgemein zugänglichen Informationen. Im Rahmen des Forderungsmanagements werden alle Forderungen wöchentlich von Vorstand und Finanzleitung einer Überprüfung unterzogen und, wenn nötig, durch ein persönliches Gespräch mit dem Kunden abgeklärt. Zum Stichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus dem Ausfall von Debitoren im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Warenrisiko / Lagerrisiko

Bei Neuaufnahme einer Geschäftsbeziehung übernimmt KROMI Logistik zunächst vorhandene Werkzeugbestände des Kunden, speist diese sukzessive in die Automatenversorgung ein und trägt das Lager- und somit das Finanzierungsrisiko.

Die Systeme von KROMI Logistik sind darauf ausgelegt, die historischen Werkzeugverbräuche zu analysieren und daraus Daten für die bedarfsgerechte Wiederbeschaffung unter der Annahme eines kontinuierlichen Verbrauchs abzuleiten. Für die exakte Bestimmung der Orderquantität von Werkzeugen bei veränderlichem Bedarf des Kunden sind zusätzliche Informationen über die zukünftige Produktionsplanung erforderlich. Diese Daten können ausschließlich vom Kunden geliefert werden. KROMI Logistik vereinbart daher mit den Kunden ein geeignetes Kommunikationskonzept zur Erfassung und Berücksichtigung dieser Kundendaten bei der Warendisposition. Sollte es dennoch zu Bestandsüberhängen bei KROMI Logistik kommen, ist mit den Kunden die Abnahme dieser Warenbestände innerhalb fest vereinbarter Zeitpunkte durch den Werkzeugversorgungsvertrag geregelt, soweit die Rückgabe von Überhangwerkzeugen an die betreffenden Lieferanten ausgeschlossen ist. Im Insolvenzfall eines Kunden kann es zur Gefährdung dieses Vorgehens kommen. Zum Stichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Waren- und Lagerrisiken im Sinne der Risikodefinition bekannt.

Chancen und Risiken bezüglich Währungsänderungen

Das Auslandsgeschäft ist derzeit hinsichtlich des Risikopotenzials aus Währungsdifferenzen zu vernachlässigen, da grundsätzlich in Euro fakturiert wird. In Brasilien werden Wareneinkäufe und Verkäufe durch die Tochtergesellschaft vor Ort in Landeswährung durchgeführt. Ein direktes Währungsänderungsrisiko aufgrund von Handelsgeschäften liegt somit derzeit nicht bzw. nur in untergeordnetem Umfang vor. Hinsichtlich der Rückzahlung für den Kapitaldienst an die Mutterge-

sellschaft trägt die brasilianische Tochtergesellschaft das Währungsrisiko. Aufgrund der Währung des Brasilianische Reals und der weit in der Zukunft liegenden Rückflüsse ist eine wirtschaftliche Absicherung des Währungsrisikos nicht gegeben. Zum Ablauf des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus Währungsveränderungen im Sinne der Risikodefinition bekannt, die das Ergebnis der KROMI Logistik erheblich negativ oder positiv beeinflussen könnten.

Chancen und Risiken aus dem Engagement in Brasilien

In Brasilien stellte sich die Geschwindigkeit der möglichen Marktdurchdringung durch verschiedene regulatorische und administrative Prozesse langsamer dar, als zunächst angenommen. Aus diesem Grund wurde die Bewertung der Beteiligung in das Risikoprofil aufgenommen. Die Entwicklung der Tochtergesellschaft wird auf täglicher Basis sehr eng begleitet und das Management kontinuierlich kurzfristig informiert. Die weiteren Entwicklungen und Auswirkungen der aktuell weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Situation in Brasilien bleiben abzuwarten. Die Umsatzeinbrüche der vergangenen Jahre im Bestandsgeschäft haben sich zwischenzeitlich wieder erholt und konnten durch das Neugeschäft mehr als kompensiert werden. Aufgrund dessen und der positiven Entwicklung der letzten Geschäftsjahre, ist der Vorstand weiterhin davon überzeugt, dass die Umsatz- und Ertragserwartungen langfristig erfüllt werden können.

Die KROMI Logistik hat eine Patronatserklärung zu Gunsten der brasilianischen Tochtergesellschaft abgegeben. Damit verpflichtet sich die KROMI Logistik, ihrer Tochtergesellschaft, soweit notwendig, finanzielle Unterstützung zur Aufrechterhaltung ihrer Geschäftstätigkeit zu gewähren.

Marktchancen und -risiken

Die Kunden der KROMI Logistik sind vor allem in den Branchen allgemeiner Maschinenbau, Automobilzulieferer, Schiffsmotorenbau sowie der Luft- und Raumfahrt in Deutschland sowie im europäischen Ausland und Brasilien aktiv. Die Nachfrage nach ihren Produkten unterliegt infolge konjunktureller Einflüsse, Energiekosten, Saisoneinflüssen, Verbrauchernachfrage und anderer Faktoren zum Teil starken Schwankungen mit entsprechenden Folgen für den Bedarf der von KROMI Logistik angebotenen Leistungen und Produkte. Hieraus können sich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KROMI Logistik ergeben. Da die konjunkturellen Prognosen für die Weltwirtschaft grundsätzlich positiv sind, sehen wir für das laufende Geschäftsjahr mehr Chancen als Risiken.

Die KROMI Logistik führt derzeit intensive Gespräche mit Großkonzernen hinsichtlich der Aufnahme der Gesamtversorgung. Diese Gespräche haben eine sehr hohe Realisierungswahrscheinlichkeit, demzufolge wird die zum 31. Dezember 2017 auslaufende Versorgung mit einer Unternehmensgruppe i. H. v. rd. TEUR 13.000 kompensiert werden können.

Unternehmensstrategische Risiken

KROMI Logistik strebt profitables und nachhaltiges Wachstum an. Investitions- sowie Kooperations- und Beteiligungsentscheidungen wurden und werden grundsätzlich nach diesem Kriterium beurteilt. Unternehmensstrategische Risiken können daraus resultieren, dass Erwartungen, die in interne Projekte (beispielsweise Investitionen) sowie in strategische Kooperationen gesetzt wurden, nicht erfüllt werden, oder innerhalb des geplanten Zeitrahmens nicht umgesetzt werden konnten. Mit frühzeitigen Chancen- und Risikoanalysen durch erfahrene Facheinheiten, gegebenenfalls unterstützt durch externe Berater, werden diesbezügliche Risiken begrenzt. Wesentliche quantifizierbare unternehmensstrategische Risiken im Sinne der Risikodefinition konnten zum Ablauf des Berichtsjahres nicht festgestellt werden.

Informationstechnische Risiken

IT-Systeme sind wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse der KROMI Logistik. Mit dem Einsatz von IT gehen sowohl Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Stabilität der Geschäftsprozesse als auch die Vertraulichkeit von Daten einher, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und das Image der KROMI Logistik haben können. Risiken in Bezug auf die IT werden laufend überwacht. Sofern erforderlich werden notwendige Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen. Ausgehend von den relevanten Geschäftsprozessen und den zu verarbeitenden Daten werden die IT-Systeme regelmäßig hinsichtlich ihres Sicherheitsniveaus bewertet. Hierbei werden unterschiedliche Bedrohungsszenarien, wie zum Beispiel Systemausfälle oder Hackerangriffe, berücksichtigt. Als Resultat dieser Analysen wurden redundante Systeme an unterschiedlichen Standorten installiert sowie zusätzliche externe Back Up-Systeme benutzt. Durch das IT-Design der KTC-Versorgung ist sichergestellt, dass bei einer Störung oder einem vorübergehenden Serverausfall die KTC-Automaten-Versorgung bei den Kunden permanent gewährleistet ist. Datenverluste werden durch zusätzliche externe Datensicherungen vermieden. Zur weiteren Minimierung des Risikos und zum Erhalt der effizienten, sicheren Geschäftsprozesse prüft KROMI Logistik darüber hinaus laufend ihre IT-Systeme und entwickelt sie ständig weiter. Wesentliche quantifizierbare informationstechnische Risiken im Sinne der Risikodefinition konnten zum Ablauf des Berichtsjahres nicht festgestellt werden.

Chancen durch den Trend zum Outsourcing im Verarbeitenden Gewerbe

Die Fokussierung der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe auf ihre Kernkompetenzen gewinnt weiter an Stellenwert. Randbereiche der Produktion werden zunehmend ausgelagert. Kostendruck, hohe Lagerbestände an C-Teilen (Produkte mit einem geringen Wert, die für einen geregelten Geschäftsablauf unabdingbar sind), Kapitalbindung und fehlende Transparenz sind Beweggründe für Industrieunternehmen, Outsourcing – insbesondere von Präzisionswerkzeugen – zu betreiben. Hieraus ergibt sich ein erhebliches Marktpotenzial für KROMI Logistik. Das bei den Kunden häufig fehlende Werkzeug-Know-how sowie die nicht vorhandene Datenbasis zur Optimierung des Werkzeugeinsatzes bedeuten zudem hohen externen Beratungsbedarf. Eine Kompetenz, die KROMI Logistik ebenfalls aufweist.

Multinationale Kundenstruktur

Für die KROMI Logistik AG bietet die Internationalisierung ihrer Kundenstruktur kontinuierliches Wachstumspotenzial. Dabei fährt das Unternehmen eine zweigeteilte Strategie: Auf der einen Seite wird das internationale Wachstum durch die Ausweitung des Tool-Managements bei Bestandskunden realisiert, die auch bei neuen Standorten im Ausland auf die Dienstleistungen von KROMI Logistik zurückgreifen. Zum anderen treibt KROMI Logistik, bei sich bietender Gelegenheit, die eigene Expansion in weitere Märkte voran. Durch die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Eröffnung von Verbindungsbüros, insbesondere in Ländern, in die viele deutsche Unternehmen ihre Produktion auslagern, ist KROMI Logistik mit ihrem Know-how direkt vor Ort und kann sich auf diesen Märkten als erfahrener Outsourcing-Partner von Industrieunternehmen positionieren. Ein allgemeines Länderisiko aufgrund von wirtschaftlichen oder rechtlichen Änderungen von Rahmenbedingungen besteht aufgrund des Geschäftsvolumens grundsätzlich bei unseren Aktivitäten der Tochtergesellschaft in Brasilien.

Hohes Marktpotenzial

Innerhalb der Nische des Tool-Managements hat sich die KROMI Logistik bereits einen relativ hohen Marktanteil erarbeitet. In Relation zum relevanten Markt ist der Marktanteil jedoch eher unbedeutend. Somit bietet der Markt exzellente Wachstumschancen, die sich aufgrund wachsender Outsourcing-Tendenzen in der Industrie noch verstärken dürften. Die Gesellschaft hat durch ihre Einführung des Tool-Management-Systems im Jahr 2000 eine Vorreiterposition in dem am weitesten entwickelten europäischen Markt, Deutschland, erlangt und besitzt deshalb einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil, um weitere Marktpotenziale abzuschöpfen.

Hohe Planbarkeit des Geschäfts

Nach der Installation eines KTCs beim Kunden werden hierdurch regelmäßig Umsätze generiert. Dieser Umstand führt zu einer erheblichen Sicherheit und verlässlichen Planbarkeit des Geschäfts mit Bestandskunden.

Personalchancen und -risiken

Hoch qualifizierte Mitarbeiter sind für die KROMI Logistik ein wichtiger Erfolgsfaktor. Mit ihrem Geschäft bewegt sich KROMI Logistik in einer Branche mit stetig wachsenden technischen und organisatorischen Anforderungen. Erfahrung und Sachkunde spielen deshalb eine große Rolle. Daneben ist ein detailliertes Fachwissen vor allem in Produktions- und Materialkunde erforderlich. Bisher bleiben die Mitarbeiter der KROMI Logistik AG zumeist lange verbunden. Eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit wird auch für die Zukunft das Ziel der KROMI Logistik sein. Darüber hinaus konkurriert die KROMI Logistik mit anderen Unternehmen auch um neue hoch qualifizierte Mitarbeiter. Um auch künftig qualifizierte Bewerber zu gewinnen und bestehende Mitarbeiter zu halten, wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Das Aus- und Weiterbildungsangebot ist dabei der zentrale Eckpfeiler dieser Maßnahmen. So bildet die KROMI Logistik derzeit in den Bereichen Groß- und Außenhandel sowie Zerspanungstechnik aus. Wie in der Vergangenheit plant KROMI Logistik auch zukünftig den betrieblichen Teil für duale Studenten aus verschiedenen Fakultäten darzustellen.

e. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation der Gesellschaft

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation der KROMI Logistik ergibt sich aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken und Chancen, die fortlaufend mithilfe des etablierten Risikomanagementsystems erfasst und kontrolliert werden. Nach den heute bekannten Informationen ist KROMI Logistik aus Sicht des Vorstands derzeit keinen Risiken ausgesetzt, die über das untrennbar mit dem Geschäft verbundene Maß hinausgehen. Sämtliche Risiken werden kontinuierlich beobachtet, sofern möglich, werden entsprechende Absicherungen vorgenommen. So sind derzeit keine Risiken erkennbar, welche die wirtschaftliche Stabilität der KROMI Logistik insgesamt gefährden könnten.

Im Geschäftsjahr 2016 / 2017 hat sich das langfristig ausgerichtete Geschäftsmodell der KROMI Logistik erneut bewährt. Trotz belastender Sonderfaktoren war es gleichermaßen stabil und robust. Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung betreibt die KROMI Logistik eine aktive Wachstumsstrategie mit einem Fokus auf Profitabilität sowie eine kontinuierliche Kosten- und Prozessoptimierung. Unter Liquiditätsgesichtspunkten ist KROMI Logistik aufgrund der konstanten und wiederkehrenden Zahlungseingänge, der zur Verfügung stehenden Kreditlinien sowie Qualität und Bonität der diversifizierten Kundenbasis in einer sehr guten Position. Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken im Sinne der Risikodefinition bekannt, die den Fortbestand der KROMI Logistik gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten lassen.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der KROMI Logistik Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie die Struktur der Einkommen von Vorstand und Aufsichtsrat.

I. Vergütungen der Mitglieder des Vorstands

Für die Festlegung der Vergütungen der Mitglieder des Vorstands ist der Aufsichtsrat zuständig. Der Aufsichtsrat orientiert sich dabei an den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Leistungen, an den Leistungen des Vorstands, der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds mit dem Ziel der Festlegung insgesamt angemessener Vergütungen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011 / 2012 ein neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands beschlossen und dieses im Geschäftsjahr 2014 / 2015 im Hinblick auf die Vereinfachung der Durchführung bei unveränderter Struktur durch Abschluss entsprechender Ergänzungsvereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern fortentwickelt. Die Vorstände haben danach einen Anspruch auf eine fixe und eine jährliche variable Vergütung sowie auf Nebenleistungen. Letztgenannte werden in markt- und konzernüblicher Weise gewährt. Dazu zählen die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie die Gewährung von Unfallversicherungsschutz. Soweit diese Leistungen als geldwerte Vorteile zu beurteilen sind, werden sie entsprechend versteuert.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und die Angemessenheit der Vergütung werden regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft und festgelegt. Das Vergütungssystem orientiert sich an den Anforderungen

- einer individuell angemessenen Vergütung für jedes Vorstandsmitglied,
- der Ausrichtung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung,
- der Aufteilung in fixe und variable Bestandteile,
- einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage,
- der Berücksichtigung positiver und negativer Entwicklungen,
- der Ausrichtung auf relevante und anspruchsvolle Ziele und Kennzahlen,
- einer Begrenzung der variablen Vergütung sowie
- der Möglichkeit für den Aufsichtsrat, auf außerordentliche Entwicklungen reagieren zu können.

Die Höhe des variablen Anteils berücksichtigt die bisherigen und sonstigen Regelungen im Unternehmen, die Marktüblichkeit und die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex. Der variable Anteil wird danach bei der KROMI Logistik für jedes Vorstandsmitglied auf maximal 40 % der Gesamtdirektvergütung begrenzt. Die variable Vergütung wird dabei zu 60 % als kurzfristige variable Vergütung im Anschluss an die Beurteilung der Zielerreichung und zu 40 % als langfristige variable Vergütung gewährt. Zusätzlich zur individuellen Obergrenze der Gesamtbezüge jedes Vorstandsmitglieds gilt eine Gesamtbonusobergrenze für den Gesamtbetrag der allen Mitgliedern des Vorstands gewährten variablen Vergütungen in Relation zum Ergebnis der Gesellschaft vor Steuern im jeweiligen Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat vereinbart die für das jeweilige Geschäftsjahr relevanten Ziele mit dem Vorstandsmitglied vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres, spätestens bis zum 31. Juli des relevanten Geschäftsjahres, in einer Zielvereinbarung. Die Zielvereinbarung zur Bemessung der variablen Vergütung umfasst quantitative Ziele, die sich an Leistungskennziffern des Unternehmens orientieren, als auch qualitative Ziele. In der Zielvereinbarung werden das Verhältnis der jeweiligen Ziele untereinander (Gewichtung) und die für die Erfolgsmessung der einzelnen Ziele relevanten Kennziffern und Zielerreichungsparameter festgelegt.

Die Gesamt-Zielerreichung ermittelt sich durch eine gewichtete Addition der erreichten Zielwerte für die einzelnen Ziele. Die maximal mögliche Zielerreichung beträgt für das jeweilige einzelne Ziel 200% des vereinbarten Zielwertes. Ist für sämtliche der einzelnen Ziele eine Zielerreichung von 0% zu verzeichnen, entsteht der Anspruch auf die variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr nicht. Ein Mindestbetrag für die variable Vergütung ist nicht vereinbart.

Die langfristige variable Vergütung wird über einen Zurückbehaltungszeitraum von drei Jahren gestreckt und in drei Raten in Höhe von jeweils maximal einem Drittel ausgezahlt. Eine Auszahlung der zurückbehaltenen Anteile der variablen Vergütung erfolgt nur bei einer nachhaltigen positiven Wertentwicklung der Gesellschaft. Negative Erfolgsbeiträge des Vorstandsmitgliedes bzw. ein negativer Gesamterfolg der Gesellschaft (Malus-Sachverhalt) können die Höhe der noch nicht ausgezahlten zurückbehaltenen Anteile verringern oder ganz entfallen lassen. Hierüber entscheidet der Aufsichtsrat nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und der Umstände des Einzelfalles.

Im Berichtsjahr waren Herr Jörg Schubert als Vorsitzender des Vorstands, Herr Uwe Pfeiffer als Finanzvorstand, Herr Bernd Paulini als Vorstand für das Ressort Technik und Produkte sowie Herr Axel Schubert als Vorstand für das Ressort IT und Verwaltung tätig. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016 / 2017 betragen TEUR 1.701 (Vorjahr: TEUR 1.372). Einzelheiten zur Vergütung der Vorstandsmitglieder, insbesondere die Angabe der Bezüge in individualisierter Form, enthält der Anhang.

II. Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche feste Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den 1,5-fachen Betrag der einfachen Aufsichtsratsvergütung. Im Geschäftsjahr 2016 / 2017 betrug die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 80. Einzelheiten zur Vergütung der Aufsichtsräte enthält der Anhang.

Übernahmerechtliche Angaben

I. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der KROMI Logistik beträgt EUR 4.124.900,00. Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiengattungen sind nicht vorgesehen. Folglich gewährt der Besitz einer Aktie eine Stimme bei den Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

II. Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Am Kapital der KROMI Logistik waren zum 30. Juni 2017 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen gemeldet, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

| | Anzahl Stimmrechte | Anteil aller Stimmrechte | Davon Zurechnung gem. § 22 Abs. 1 WpHG | |
|---|-----------------------|-----------------------------|---|-------------------|
| | | | Anteil | Über: |
| Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV | 2.906.390 | 70,46 % | 70,46 % | Norman Rentrop |

Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV („Langfrist“) hat ihren Sitz in Bonn, Deutschland.

Die Langfrist hat mit Vertrag vom 16. Juni 2016 die KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH sowie die Schubert Vermögensverwaltung KG dazu verpflichtet, über insgesamt 389.993 von ihnen gehaltene KROMI-Aktien, die 9,45 % am Grundkapital der KROMI Logistik AG entsprechen, nicht vor dem 16. Juni 2019 zu verfügen oder Rechtsgeschäfte mit ähnlicher wirtschaftlicher Wirkung einzugehen (im Folgenden „Haltepflicht“ genannt) und hinsichtlich dieser Aktien auch nicht das freiwillige öffentliche Angebot der Langfrist vom 22. Juli 2016 anzunehmen. Zudem haben die Verkäuferinnen in dem Aktienkaufvertrag verschiedene Garantien, insbesondere in Bezug auf die KROMI-Aktien übernommen.

Als Gegenleistung für die vereinbarte Haltepflicht (einschließlich der Verpflichtung, das Angebot der Langfrist nicht anzunehmen) und die übernommenen Garantien wurde mit diesen Verkäuferinnen eine sog. Put-Option vereinbart, die es diesen ermöglicht, ihre zurückbehaltenen KROMI-Aktien wahlweise nach Ablauf von drei oder fünf Jahren an die Langfrist zu veräußern (im Folgenden „Put-Option“ genannt).

Der Kaufpreis für die in Ausübung der Put-Option zu erwerbenden KROMI-Aktien errechnet sich für eine KROMI-Aktie wie folgt:

(a) EBIT der KROMI -Gruppe für das am 30. Juni vor der jeweiligen Ausübung der Put-Option abgelaufene Geschäftsjahr minus EBIT der KROMI-Gruppe für das am 30. Juni 2016 abgelaufene Geschäftsjahr; diese Differenz multipliziert mit Faktor acht (= Differenz des Enterprise Value der KROMI-Gruppe für das am 30. Juni vor der jeweiligen Ausübung der Put-Option abgelaufene Geschäftsjahr zum Enterprise Value der KROMI-Gruppe für das am 30. Juni 2016 abgelaufene Geschäftsjahr)

minus

(b) Nettofinanzverbindlichkeiten der KROMI-Gruppe für das am 30. Juni vor der jeweiligen Ausübung der Put-Option abgelaufene Geschäftsjahr minus Nettofinanzverbindlichkeiten der KROMI-Gruppe für das am 30. Juni 2016 abgelaufene Geschäftsjahr

geteilt durch

(c) 4.124.900 (= Anzahl der KROMI-Aktien)

plus

(d) EUR 12,00.

Ausübungszeitraum der Put-Option ist der Zeitraum vom 1. September 2019 bis zum 30. November 2019 und – soweit die Put-Option nicht ausgeübt wird – zusätzlich der Zeitraum vom 1. September 2021 bis zum 30. November 2021. Zu einer Übertragung der zurückbehaltenen 389.993 KROMI-Aktien kann es also frühestens am 1. September 2019 kommen.

Der Put-Option kommt kein eigenständiger wirtschaftlicher Wert zu, und sie ist auch nicht als Gegenleistung für den Verkauf der KROMI-Aktien unter dem Aktienkaufvertrag zu werten, da es sich um eine Gegenleistung für die zusätzlich übernommenen Verpflichtungen (Haltepflicht und Übernahme der Garantien in dem Aktienkaufvertrag) handelt. Im Überblick die jeweils am 16. Juni 2016 außerbörslich vereinbarten Put-Optionen gegenüber der Langfrist:

| Berechtigter | Zahl der KROMI-Aktien | Ausübungszeitraum |
|------------------------------------|-----------------------|---|
| KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH | 270.000 | 1. 9. 2019 bis 30. 11. 2019, 1. 9. 2021 bis 30. 11. 2021 |

| | | |
|---------------------------------|---------|--|
| Schubert Vermögensverwaltung KG | 119.993 | 1.9. 2019 bis 30. 11. 2019, 1. 9. 2021 bis 30. 11. 2021 |
|---------------------------------|---------|--|

Die Gesamtzahl der KROMI-Aktien die von der Langfrist gehalten werden sowie der bezüglich KROMI-Aktien gehaltenen Instrumente gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG, beläuft sich folglich zum Stichtag 30. Juni 2017 auf 3.296.383 KROMI-Aktien und entspricht somit einem Anteil von rund 79,91% des Grundkapitals und der Stimmrechte der KROMI Logistik AG.

III. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten.

IV. Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme existieren nicht. Soweit die Arbeitnehmer an der Gesellschaft beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

V. Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

VI. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach § 84 AktG und § 6 der Satzung der KROMI Logistik. Danach ist der Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds zuständig. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat.

Die Satzung der Gesellschaft kann nur durch Beschluss der Hauptversammlung gem. § 179 AktG geändert werden. Der Aufsichtsrat ist gem. § 21 der Satzung zu Änderungen der Satzung ermächtigt, die lediglich ihre Fassung betreffen.

VII. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand kann neue Aktien nur auf Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 ist der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung im Handelsregister ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.062.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- I. Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- II. Zur Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber von Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen und / oder Genussrechten in dem Umfang, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechts oder nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht zustehen würde;
- III. Bei Ausgabe der Aktien gegen Sacheinlage;
- IV. Bei Ausgabe der Aktien gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis je Aktie den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die Anzahl der in dieser Weise ausgegebenen Aktien zusammen mit der Zahl eigener Aktien, die während der Laufzeit der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss veräußert werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und / oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und / oder Wandelschuldverschreibungen und / oder Genussrechten entstehen können, 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, den Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 10. Dezember 2019 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des seinerzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit ggf. aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Der Gegenwert für den Erwerb der Aktien (ohne

Erwerbsnebenkosten) darf den Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der KROMI-Logistik-Aktie im XETRA-Handel beziehungsweise einem vergleichbaren Nachfolgesystem an der Frankfurter Wertpapierbörse) an den letzten drei Handelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots nicht um mehr als 10 % über- und nicht um mehr als 10 % unterschreiten. Sollte bei einem öffentlichen Kaufangebot das Volumen der angebotenen Aktien das vorgesehene Rückkaufvolumen überschreiten, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Beschluss ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen Aktien über die Börse, durch Angebot an alle Aktionäre, oder gegen Sachleistung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu dem Zweck, Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen zu erwerben, zu veräußern. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, die Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Barzahlung zu veräußern, wenn der Kaufpreis den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Von dieser Ermächtigung darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn sichergestellt ist, dass die Zahl der aufgrund dieser Ermächtigung veräußerten Aktien zusammen mit Aktien, die aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 % des bei der Ausgabe beziehungsweise der Veräußerung von Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und das Grundkapital um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabzusetzen. Der Vorstand kann die Aktien auch im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals einziehen, sodass sich durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Erfolgt die Einziehung der Aktien im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals, ist der Vorstand zur Anpassung der Aktienzahl in der Satzung ermächtigt.

Die Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien, zu ihrer Wiederveräußerung und ihrer Einziehung können jeweils ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, ausgeübt werden.

VIII. Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels sowie Entschädigungsvereinbarungen

Die Anstellungsverträge der Mitglieder des Vorstandes enthalten ein außerordentliches Kündigungsrecht der Mitglieder des Vorstandes, wenn ein Aktionär der Zielgesellschaft erstmals (unmittelbar und / oder mittelbar) mehr als 50 % der Stimmrechte sämtlicher KROMI-Aktien auf sich vereint. Im Falle einer Kündigung würde das entsprechende Mitglied des Vorstandes eine Abfindung in Höhe der

Bezüge, die er bis zum Ende der regulären Laufzeit des Anstellungsvertrages erhalten hätte (abgezinst mit 10 % p.a.), erhalten. Dieses Kündigungsrecht wurde bereits unabhängig von der Durchführung des Angebotes durch den Vollzug des Aktienkaufvertrages ausgelöst. In einer zusätzlichen Vereinbarung zum Aktienkaufvertrag haben sich die Mitglieder des Vorstandes jeweils gegenüber der Langfrist verpflichtet, von diesem Recht für den Kaufvertrag vom 16. Juni 2016 keinen Gebrauch zu machen. Einzelheiten zu den Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern enthält der Anhang.

IX. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht gemäß §313 Abs. 3 AktG

Nach Abwicklung des freiwilligen Übernahmeangebotes der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV (nachfolgend „Langfrist“) vom 22. Juli 2016 an die Aktionäre der KROMI Logistik AG hält die Langfrist 70,46 % der Stimmrechte an der KROMI Logistik AG. Die KROMI Logistik AG ist daher eine abhängige Gesellschaft der TGV i.S.v. § 312 AktG und unterliegt der entsprechenden Berichtspflicht.

Demgemäß erstattet der Vorstand der KROMI Logistik AG hiermit – zugleich als Schlusserklärung gem. § 312 Abs. (3) AktG – folgenden Negativbericht:

Im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 hat die KROMI Logistik AG keine Rechtsgeschäfte mit der Langfrist oder mit dieser verbundenen Unternehmen oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der Langfrist oder mit dieser verbundener Unternehmen vorgenommen, und keine anderen Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der Langfrist oder mit dieser verbundener Unternehmen getroffen oder unterlassen, einschließlich solcher im Verhältnis der Langfrist und mit dieser verbundenen Unternehmen zu Tochtergesellschaften der KROMI Logistik AG.

Hamburg, den 26. September 2017

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Handelsbilanz zum 30. Juni 2017

| Aktiva | 30. Juni 2017 | 30. Juni 2016 |
|---|----------------------|----------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Software | 404.959,00 | 374.563,00 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 45.000,00 | 55.000,00 |
| | 449.959,00 | 429.563,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 2.651.183,64 | 2.733.623,64 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 470.707,67 | 445.359,50 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 121.414,50 | 97.931,50 |
| | 3.243.305,81 | 3.276.914,64 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 931.141,50 | 931.141,50 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 5.444.190,50 | 4.416.028,86 |
| 3. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung | 345.434,00 | 320.623,00 |
| | 6.720.766,00 | 5.667.793,36 |
| | 10.414.030,81 | 9.374.271,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| Waren | 19.634.660,59 | 19.853.290,63 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 19.188.364,00 | 15.286.648,00 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 360.078,06 | 321.387,91 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 340.927,00 | 1.272.291,43 |
| | 19.889.369,06 | 16.880.327,34 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 280.922,28 | 1.217.061,41 |
| | 39.804.951,93 | 37.950.679,38 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 193.628,94 | 152.286,49 |
| D. Aktive latente Steuern | 175.649,76 | 119.066,00 |
| | 50.588.261,44 | 47.596.302,87 |

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in EUR

| Passiva | 30. Juni 2017 | 30. Juni 2016 |
|---|----------------------|----------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 4.124.900,00 | 4.124.900,00 |
| II. Kapitalrücklage | 17.634.100,00 | 17.634.100,00 |
| III. Gewinnrücklagen | 1.000.000,00 | 1.000.000,00 |
| IV. Bilanzgewinn | 6.442.896,74 | 5.007.556,68 |
| | 29.201.896,74 | 27.766.556,68 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen | 540.194,73 | 449.305,73 |
| 2. Steuerrückstellungen | 313.685,60 | 135.676,90 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 1.805.132,98 | 1.981.071,53 |
| | 2.659.013,31 | 2.566.054,16 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 12.793.082,71 (i. Vj. EUR 8.565.840,06) | 13.693.082,71 | 9.565.840,06 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.496.747,31 (i. Vj. EUR 7.354.443,32) | 4.496.747,31 | 7.354.443,32 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 51.741,02 (i. Vj. EUR 50.857,18) | 88.249,98 | 92.446,57 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 356.609,30 (i. Vj. EUR 154.047,06) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 449.271,39 (i. Vj. EUR 250.962,08) | 449.271,39 | 250.962,08 |
| | 18.727.351,39 | 17.263.692,03 |
| | 50.588.261,44 | 47.596.302,87 |

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in EUR

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017

| | 2016 / 2017 | 2015 / 2016 |
|---|---------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 69.047.369,33 | 66.638.008,17 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 611.718,82 | 798.226,51 |
| 3. Materialaufwand | 51.568.971,15 | 50.739.244,87 |
| Aufwendungen für bezogene Waren | | |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 7.775.483,54 | 7.314.794,26 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 1.337.031,93 | 1.273.513,32 |
| - davon für Altersversorgung EUR 240.815,57 (i. Vj. EUR 172.115,85) | | |
| | 9.112.515,47 | 8.588.307,58 |
| 5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 500.280,50 | 523.731,41 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 6.065.999,92 | 5.668.898,12 |
| - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 12.699,85 (i. Vj. EUR 27.710,76) | | |
| 7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 158.161,64 | 135.815,97 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 158.161,64 (i. Vj. EUR 135.815,97) | | |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 802,90 | 3.202,08 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 397.617,36 | 305.233,42 |
| - davon aus der Aufzinsung EUR 85.286,00 (i. Vj. EUR 82.478,00) | | |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 706.365,90 | 567.277,51 |
| - davon Ertrag aus latenten Steuern EUR 56.583,76 (i. Vj. EUR 7.885,00) | | |
| 11. Ergebnis nach Steuern | 1.466.302,39 | 1.182.559,82 |
| 12. Sonstige Steuern | 30.962,33 | 31.537,63 |
| 13. Jahresüberschuss | 1.435.340,06 | 1.151.022,19 |
| 14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 5.007.556,68 | 3.856.534,49 |
| 15. Bilanzgewinn | 6.442.896,74 | 5.007.556,68 |

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in EUR

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016 / 2017 (erweiterte Bruttodarstellung)

| Teil 1 | Anschaffungs- / Herstellungskosten | | | Stand am 30. Juni 2017 |
|---|------------------------------------|---------------------|-------------------|---------------------------|
| | Stand am 1. Juli 2016 | Zugänge | Abgänge | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Software | 553.420,01 | 150.622,31 | 0,00 | 704.042,32 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 150.000,00 | 0,00 | 0,00 | 150.000,00 |
| | 703.420,01 | 150.622,31 | 0,00 | 854.042,32 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 3.156.983,48 | 0,00 | 0,00 | 3.156.983,48 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 5.167.411,84 | 265.556,04 | 384.579,48 | 5.048.388,40 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 434.329,36 | 82.995,82 | 0,00 | 517.325,18 |
| | 8.758.724,68 | 348.551,86 | 384.579,48 | 8.722.697,06 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 931.141,50 | 0,00 | 0,00 | 931.141,50 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 5.416.028,86 | 1.028.161,64 | 0,00 | 6.444.190,50 |
| 3. Ansprüche aus Rückdeckungsverisicherung | 320.623,00 | 24.811,00 | 0,00 | 345.434,00 |
| | 6.667.793,36 | 1.052.972,64 | 0,00 | 7.720.766,00 |
| | 16.129.938,05 | 1.552.146,81 | 384.579,48 | 17.297.505,38 |

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in EUR

| Teil 2 | Kumulierte Abschreibungen | | | Buchwerte | | |
|---|---------------------------|-------------------|-------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| | Stand am 1. Juli 2016 | Zugänge | Abgänge | Stand am 30. Juni 2017 | Stand am 30. Juni 2017 | Stand am 30. Juni 2016 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Software | 178.857,01 | 120.226,31 | 0,00 | 299.083,32 | 404.959,00 | 374.563,00 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 95.000,00 | 10.000,00 | 0,00 | 105.000,00 | 45.000,00 | 55.000,00 |
| | 273.857,01 | 130.226,31 | 0,00 | 404.083,32 | 449.959,00 | 429.563,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 423.359,84 | 82.440,00 | 0,00 | 505.799,84 | 2.651.183,64 | 2.733.623,64 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 4.722.052,34 | 228.101,37 | 372.472,98 | 4.577.680,73 | 470.707,67 | 445.359,50 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 336.397,86 | 59.512,82 | 0,00 | 395.910,68 | 121.414,50 | 97.931,50 |
| | 5.481.810,04 | 370.054,19 | 372.472,98 | 5.479.391,25 | 3.243.305,81 | 3.276.914,64 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 931.141,50 | 931.141,50 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 1.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 1.000.000,00 | 5.444.190,50 | 4.416.028,86 |
| 3. Ansprüche aus Rückdeckungsverisicherung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 345.434,00 | 320.623,00 |
| | 1.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 1.000.000,00 | 6.720.766,00 | 5.667.793,36 |
| | 6.755.667,05 | 500.280,50 | 372.472,98 | 6.883.474,57 | 10.414.030,81 | 9.374.271,00 |

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in EUR

Anhang für das Geschäftsjahr 2016 / 2017

Grundlagen der KROMI Logistik AG

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2017 der KROMI Logistik AG, Hamburg als kapitalmarktorientiertes Unternehmen i.S.d. § 264d) HGB ist unter Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 und 4 HGB) aufgestellt worden. Die KROMI Logistik AG ist beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRB 98256 registriert.

Das Geschäftsjahr endet am 30. Juni.

Das am 23. Juli 2015 in Kraft getretene Gesetz zur Anpassung des Bilanzrechts, das sogenannte Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (im nachfolgenden „BilRUG“), ist in Bezug auf die Ansatz- und Bewertungsvorschriften erstmals auf den Jahresabschluss für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2015 beginnen, anzuwenden, so dass die Gesellschaft BilRUG im Geschäftsjahr 2016 / 17 erstmalig angewendet hat.

Aufgrund der BilRUG-Änderungen sind die Vorjahreswerte gegebenenfalls nicht vergleichbar, da die Vorjahresbeträge nach dem HGB a.F. ausgewiesen sind. Sofern die Vergleichbarkeit beeinträchtigt ist, wurde in den Erläuterungen zu den einzelnen Posten darauf eingegangen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (über 15 Jahre; lineare Methode) vermindert. Die Nutzungsdauer von 15 Jahren wurde aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells gewählt.

Entgeltlich erworbene **sonstige immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (über ein bis drei Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen geschätzte Nutzungsdauern von einem bis zehn Jahren zugrunde. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** dauerhaft über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungspreisminderungen nach dem gleitenden Durchschnittspreis bilanziert. Verwertungsrisiken sind durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die Inanspruchnahme gewährter Skonti bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,85 % (Vorjahr: 1,00 %) gebildet.

Forderungen **in Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

Die Rückdeckungsversicherungen sind mit dem Aktivwert bewertet. Soweit die Rückdeckungsversicherungen die Voraussetzungen für eine Saldierung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, werden diese mit den Pensionsrückstellungen saldiert ausgewiesen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutsche Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 3,86 % (von der Deutsche Bundesbank ermittelter und veröffentlichter Marktzinssatz zum 30. Juni 2017) (Vorjahr: 4,20 %).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird entsprechend den Einzelzusagen von jährlichen Anpassungen von 1 % – 2 % bei den Renten ausgegangen. Entgeltsteigerungen werden aufgrund der zugesagten Festbeträge nicht berücksichtigt. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2012 / 2013 wurde das Renteneintrittsalter der bestehenden Einzelzusagen von 65 auf 67 Jahre angehoben.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungszinssatzes werden im Personalaufwand erfasst.

Rückdeckungsversicherungen und Bankguthaben, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Das Deckungsvermögen ist zum Zeitwert, der bei Rückdeckungsversicherungen dem Aktivwert entspricht, bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Da es sich ausschließlich um kurzfristige Rückstellungen handelt, waren keine zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen zu berücksichtigen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen.

Verbindlichkeiten **in Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Beteiligungen

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

| | Beteiligungs- quote % | Eigenkapital 30. Juni 2017 in TEUR | Jahresergebnis 2016 / 2017 in TEUR |
|---|-----------------------------|--|--|
| KROMI Slovakia s.r.o., Prievidza, Slowakei | 100 | 25 | 2 |
| KROMI CZ s.r.o., Liberec, Tschechien | 100 | 31 | 1 |
| KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, Brasilien | 99 | -4.230 | -548 |
| KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria, Spanien | 99 | 51 | -1 |

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen – wie im Vorjahr – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Pensionsrückstellungen ermittelt. Steuerliche Verlustvorträge bestehen wie im Vorjahr nicht.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Gewerbe- und Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) in Höhe von insgesamt 31,52 %.

5. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2017 EUR 4.124.900,00 (Vorjahr: EUR 4.124.900,00). Es setzt sich zusammen aus 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung in das Handelsregister an, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.062.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Die Eintragung in das Handelsregister ist am 17. Dezember 2014 erfolgt.

Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag beträgt zum Bilanzstichtag EUR 5.007.556,68 (Vorjahr: EUR 3.856.534,49).

Ausschüttungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegt die Aktivierung latenter Steuern in Höhe von EUR 175.649,76 (Vorjahr: EUR 119.066,00) einer Ausschüttungssperre.

Gemäß § 253 Abs. 6, S. 2 HGB unterliegt der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in Höhe von EUR 359.182,00 (Vorjahr: EUR 249.756,00) einer Ausschüttungssperre.

Aus Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen stehen somit für Ausschüttungszwecke nur EUR 6.908.064,98 (Vorjahr: EUR 5.638.734,68) zur Verfügung.

6. Pensionsrückstellungen

Angaben zur Verrechnung mit Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

| in EUR | 30.6.2017 | 30.6.2016 |
|---|-------------------|-------------------|
| Pensionsverpflichtungen | 2.171.328,00 | 1.997.903,00 |
| Deckungsvermögen (beizulegender Zeitwert) | 1.631.133,27 | 1.548.597,27 |
| Pensionsrückstellung | 540.194,73 | 449.305,73 |
| Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtung | 85.286,00 | 82.478,00 |
| Ertrag aus Deckungsvermögen | 0,00 | 859,47 |
| Zinsaufwand | 85.286,00 | 81.618,53 |

Angaben zum Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zum 30. Juni 2017:

| | |
|--|---------------------|
| Verpflichtungswert zum 30.06.2017 ermittelt mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre | 2.530.510,00 |
| Verpflichtungswert zum 30.06.2017 ermittelt mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre | 2.171.328,00 |
| Unterschiedsbetrag | 359.182,00 |

7. Sonstige Rückstellungen

Der Posten enthält im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.359 (Vorjahr: TEUR 934), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 184 (Vorjahr: TEUR 718) und Jahresabschluss- und Jahresabschlussprüfungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 169).

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | Insgesamt | Restlaufzeit davon | | |
|--|----------------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------|
| | | bis 1 Jahr | über 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vj.) | 13.693 (9.566) | 12.793 (8.566) | 400 (400) | 500 (600) |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vj.) | 4.497 (7.354) | 4.497 (7.354) | 0 (0) | 0 (0) |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vj.) | 88 (92) | 52 (51) | 36 (41) | 0 (0) |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vj.) | 449 (251) | 449 (251) | 0 (0) | 0 (0) |
| | 18.727 (17.263) | 17.827 (16.263) | 400 (400) | 500 (600) |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 1.578 durch Grundschulden besichert.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – wie im Vorjahr – betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2016 / 2017 | 2015 / 2016 |
|---------------------|---------------|---------------|
| Lieferungen Inland | 44.929 | 41.031 |
| Lieferungen Ausland | 24.450 | 23.804 |
| Serviceleistungen | 0 | 2.474 |
| Sonstige Erlöse | 255 | 0 |
| Erlösschmälerungen | -587 | -671 |
| | 69.047 | 66.638 |

Abweichend zum Vorjahr sind die Serviceleistungen im Geschäftsjahr in den Lieferungen Inland und Ausland dargestellt.

Aufgrund der Erstanwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG und der damit geänderten Umsatzdefinition sind die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres nicht mit dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Vorjahresbetrag vergleichbar. Unter Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in Verbindung mit Art. 75 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 66.638 zuzüglich sonstiger Erlöse in Höhe von TEUR 309, insgesamt also TEUR 66.947, ergeben.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die Vorjahreswerte sind aufgrund der Erstanwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG und der damit geänderten Struktur nicht vergleichbar. In Verbindung mit Art. 75 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) hätten sich für das Vorjahr sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 489 ergeben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 19).

D. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 107 (Vorjahr: 106) Mitarbeiter.

2. Bewertungseinheiten

Die KROMI Logistik AG setzt zur Absicherung von zukünftigen Zinszahlungen aus einem variabel verzinslichen Darlehen (Grundgeschäft) ein Zinsswapgeschäft als Sicherungsinstrument ein (Micro-Hedge).

Der Darlehensstand des gesicherten Darlehens beträgt zum 30. Juni 2017 TEUR 1.000. Die aus den variablen Zinszahlungen des Darlehens resultierenden Zinsrisiken werden durch die zu erhaltenden variablen Zinszahlungen aus dem Zinsswap eliminiert. Das variabel verzinsliche Darlehen hat eine Restlaufzeit bis 2022. Es liegt eine perfekte Sicherungsbeziehung vor, da alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Grundgeschäft (Darlehen) und dem absichernden Sicherungsinstrument (Zinsswap) übereinstimmen. Der nach der Mark-to-Market-Methode ermittelte negative Marktwert des Zinsswaps betrug zum Bilanzstichtag TEUR 86. Zur Messung der Effektivität wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet. Die bilanzielle Abbildung des Zinsswapgeschäfts erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Darüber hinaus hält die KROMI Logistik AG zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken einen Zinsswap mit einem Nominalvolumen von TEUR 3.000 und einer Laufzeit bis zum 29. Dezember 2017. Die zukünftig zu erhaltenden variablen Zinszahlungen aus dem Zinsswap sollen die variablen Zinszahlungen aus der künftigen Inanspruchnahme von Betriebsmittelkrediten (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen) absichern (Macro Hedge). Der Zinsswap wies zum 30. Juni 2017 einen negativen Marktwert von TEUR 24 aus (Mark-to-Market Methode). Zur Messung der Effektivität werden die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils zum Zeitpunkt des Eintritts in Bezug auf das abgesicherte Risiko gegenübergestellt. Die bilanzielle Abbildung des Zinsswapgeschäfts erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

3. Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 710. Sie betreffen unter anderem Leasingverträge für Kraftfahrzeuge, Kopiergeräte sowie EDV-Anlagen. Weitere Verträge sind mit Fristen von 3 bis 6 Monaten kurzfristig kündbar und in dem vorgenannten Betrag nicht enthalten.

Aus beitragsorientierten Versorgungszusagen resultieren für die Zeit des Bestehens der Anstellungsverhältnisse der Versorgungsberechtigten monatliche Dotierungsverpflichtungen gegenüber einer Unterstützungskasse in Höhe von rund TEUR 9.

Sonstige außerbilanzielle Geschäfte mit wesentlicher Bedeutung für die Finanzlage der Gesellschaft liegen nicht vor.

4. Haftungsverhältnisse

Die KROMI Logistik AG hat gegenüber der Deutsche Bank S.A. – Banco Alemão, Sao Paulo, Brasilien, wegen deren Kredite an die KROMI Logística do Brasil Ltda, Joinville, Brasilien, eine Garantieerklärung über EUR 200.000 für deren laufenden Betriebsmittelkredit abgegeben.

Mit Datum vom 30. Juni 2016 hat die KROMI Logistik AG eine Patronatserklärung zu Gunsten der brasilianischen Tochtergesellschaft abgegeben. Damit verpflichtet sich die KROMI Logistik AG, gegenüber ihrer Tochtergesellschaft, soweit notwendig, ihr die finanzielle Unterstützung zur Aufrechterhaltung ihrer Geschäftstätigkeit zu gewähren.

Aufgrund der prognostizierten positiven wirtschaftlichen Entwicklung der brasilianischen Tochtergesellschaft sieht der Vorstand das Risiko der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen als relativ gering an.

5. Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 und 1a WpHG

Stimmrechtsmitteilung vom 08.07.2016

1. Angaben zum Emittenten

KROMI Logistik AG
 Tarpenring 11
 22419 Hamburg
 Deutschland

2. Grund der Mitteilung

| | |
|---|---|
| X | Erwerb / Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| | Erwerb / Veräußerung von Instrumenten |
| | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| X | Sonstiger Grund: Vollzug eines Erwerbsgeschäfts nach Bedingungseintritt; Konzernmitteilung nach §24 WpHG |

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name: Herr Norman Rentrop
 Registrierter Sitz und Staat:

4. Namen der Aktionäre

mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV

5. Datum der Schwellenberührung

06.07.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte: (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl Stimm- rechte des Emittenten |
|----------------------|-------------------------------------|--|--------------------------------------|--|
| neu | 63,34 % | 9,45 % | 72,8 % | 4.124.900 |
| letzte Mitteilung | 18,25 % | 54,55 % | 72,8 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | direkt (§ 21 WpHG) | zugerechnet (§ 22 WpHG) | direkt (§ 21 WpHG) | zugerechnet (§ 22 WpHG) |
| DE000AokFUJ5 | 0 | 2612811 | 0 | 63,34 % |
| Summe | | 2612811 | | 63,34 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| Summe | | | | |

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------------|----------------------|---|--|---------------------|------------------|
| Put-Option der Veräußerer | n / a | 01.09.2019-30.11.2019; 01.09.2021-30.11.2021 | Bar | 389.993 | 9,45 % |
| Summe | | | | 389.993 | 9,45 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderrelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).

- X Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher | Instrumente in %, wenn 5 % oder höher | Summe in %, wenn 5 % oder höher |
|--|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|
| Norman Rentrop | | | |
| Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV | 63,34 % | 9,45 % | 72,8 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung: % (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

keine

Stimmrechtsmitteilung 14.07.2016

1. Angaben zum Emittenten

KROMI Logistik AG
 Tarpenring 11
 22419 Hamburg
 Deutschland

2. Grund der Mitteilung

| | |
|---|---|
| X | Erwerb / Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| | Erwerb / Veräußerung von Instrumenten |
| | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| X | Sonstiger Grund: Konzernmitteilung nach § 24 WpHG |

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name: Herr Jörg Schubert
 Registrierter Sitz und Staat:

4. Namen der Aktionäre

mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung

06.07.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte: (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl Stimm- rechte des Emittenten |
|----------------------|-------------------------------------|--|--------------------------------------|--|
| neu | 2,91 % | 0 % | 2,91 % | 4.124.900 |
| letzte Mitteilung | 37,68 % | n / a % | n / a % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | direkt (§ 21 WpHG) | zugerechnet (§ 22 WpHG) | direkt (§ 21 WpHG) | zugerechnet (§ 22 WpHG) |
| DE000AokFUF5 | 0 | 119.993 | 0 % | 2,91 % |
| Summe | | 119.993 | | 2,91 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| Summe | | | | |

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| Summe | | | | | |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).

- X Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher | Instrumente in %, wenn 5 % oder höher | Summe in %, wenn 5 % oder höher |
|---------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|
| Jörg Schubert | | | |
| Schubert Vermögensverwaltung KG | | | |

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung: % (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

keine

Stimmrechtsmitteilung 14.07.2016**1. Angaben zum Emittenten**

KROMI Logistik AG
 Tarpenring 11
 22419 Hamburg
 Deutschland

2. Grund der Mitteilung

| | |
|---|---|
| X | Erwerb / Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| | Erwerb / Veräußerung von Instrumenten |
| | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| | Sonstiger Grund: Konzernmitteilung nach § 24 WpHG |

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

| | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| Name: | Registrierter Sitz und Staat: |
| Kromi Beteiligungsgesellschaft mbH | Hamburg Deutschland |

4. Namen der Aktionäre

mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung

06.07.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte: (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl Stimm- rechte des Emittenten |
|----------------------|-------------------------------------|--|--------------------------------------|--|
| neu | 6,55 % | 0 % | 6,55 % | 4.124.900 |
| letzte Mitteilung | 19,20 % | n / a % | n / a % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | direkt (§ 21 WpHG) | zugerechnet (§ 22 WpHG) | direkt (§ 21 WpHG) | zugerechnet (§ 22 WpHG) |
| DE000AokFUJ5 | 270.000 | 0 | 6,55 % | 0 % |
| Summe | 270.000 | | 6,55 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| Summe | | | | |

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| Summe | | | | | |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

- X Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).

Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| | | | |

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung: % (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

keine

Stimmrechtsmitteilung 15.07.2016

Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV mit Sitz in Bonn hat uns am 13. Juli 2016 gemäß § 27a Abs. 2 WphG darüber informiert, dass sich die am 16. August 2011 mitgeteilten Ziele in Punkt 3 geändert haben. Im Übrigen bleiben die genannten Ziele im Wesentlichen unverändert.

1. Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV betrachtet die Beteiligung an der KROMI Logistik AG als langfristiges Investment. Die Investition dient langfristig der Erzielung von Handelsgewinnen. Sie dient keinen strategischen Zielen.
2. Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV beabsichtigt, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen. Zu einem Erwerb kann es insbesondere durch ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot kommen, welches am 16. Juni 2016 nach § 10 Abs. 1 Satz 1 WpÜG angekündigt wurde. Weitere Erwerbe – auch nach Ablauf der Annahmefristen für das Übernahmeangebot – bleiben vorbehalten.
3. Eine Einflussnahme auf die Besetzung des Aufsichtsrates wird durch den Meldepflichtigen angestrebt. Eine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs- und Leitungsorganen der KROMI Logistik AG wird nicht angestrebt.
4. Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV strebt gegenwärtig weder eine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der KROMI Logistik AG, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung, noch eine wesentliche Änderung der Dividendenpolitik an.

Stimmrechtsmitteilung 16.09.2016

1. Angaben zum Emittenten

KROMI Logistik AG
 Tarpenring 11
 22419 Hamburg
 Deutschland

2. Grund der Mitteilung

| | |
|---|---|
| X | Erwerb / Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| | Erwerb / Veräußerung von Instrumenten |
| | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| X | Sonstiger Grund: Abwicklung eines Übernahmeangebots nach WpÜG; Konzernmitteilung nach §24 WpHG |

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name: Herr Norman Rentrop
 Registrierter Sitz und Staat:

4. Namen der Aktionäre

mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Investmentgesellschaft für langfristige Investoren TGV

5. Datum der Schwellenberührung

14.09.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte: (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl Stimm- rechte des Emittenten |
|----------------------|-------------------------------------|--|--------------------------------------|--|
| neu | 70,46 % | 9,45 % | 79,91 % | 4.124.900 |
| letzte Mitteilung | 63,34 % | 9,45 % | 72,80 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | direkt (§ 21 WpHG) | zugerechnet (§ 22 WpHG) | direkt (§ 21 WpHG) | zugerechnet (§ 22 WpHG) |
| DE000AokFUJ5 | 0 | 2.906.390 | 0 % | 70,46 % |
| Summe | | 2.906.390 | | 70,46 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| Summe | | | | |

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------------|----------------------|---|--|---------------------|------------------|
| Put-Option der Veräußerer | n / a | 01.09.2019 - 30.11.2019; 01.09.2021 - 30.11.2021 | Bar | 389.993 | 9,45 % |
| Summe | | | | 389.993 | 9,45 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).

- X Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher | Instrumente in %, wenn 5 % oder höher | Summe in %, wenn 5 % oder höher |
|--|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|
| Norman Rentrop | | | |
| Investmentgesellschaft für langfristige Investoren TGV | 70,46 % | 9,45 % | 79,91 % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung: % (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

keine

6. Organe der Gesellschaft

Vorstand

Für das zum 30. Juni 2017 endende Geschäftsjahr der KROMI Logistik AG waren als Vorstand der Gesellschaft bestellt:

- Jörg Schubert (Vorsitz), Quickborn,
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Uwe Pfeiffer (CFO), Hamburg,
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Bernd Paulini (COO), Lüblow,
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Axel Schubert (CIO), Quickborn,
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Die Gesamtvergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2016 / 2017 auf TEUR 1.701 (Vorjahr: TEUR 1.372) und ergibt sich wie folgt:

| in EUR | 2016 / 2017 | | | 2015 / 2016 | | | | Gesamt- bezüge |
|---------------|--------------------------------------|-----------------------------------|--|-------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|--|-------------------|
| | erfolgs- unabhängige Vergütung | erfolgs- bezogene Vergütung | erfolgs- bezogene Vergütung mit lang- fristiger Anreizwirkung | Gesamt- bezüge | erfolgs- unabhängige Vergütung | erfolgs- bezogene Vergütung | erfolgs- bezogene Vergütung mit lang- fristiger Anreizwirkung | |
| Jörg Schubert | 443.379 | 172.428 | 66.243 | 682.050 | 423.659 | 89.100 | 31.757 | 544.516 |
| Uwe Pfeiffer | 271.116 | 103.414 | 40.137 | 414.667 | 257.539 | 53.437 | 19.454 | 330.430 |
| Bernd Paulini | 198.270 | 79.552 | 31.110 | 308.932 | 198.035 | 41.108 | 15.200 | 254.343 |
| Axel Schubert | 192.585 | 74.066 | 29.035 | 295.686 | 190.630 | 38.273 | 14.222 | 243.125 |

Im Geschäftsjahr 2016 / 2017 wurden den Mitgliedern des Vorstands darüber hinaus nicht aktienbasierte Bezüge, die vom Eintritt oder Wegfall künftiger Bedingungen abhängen, in Höhe von TEUR 172 zugesagt. Diese teilen sich wie folgt auf die Mitglieder des Vorstands auf: Jörg Schubert TEUR 69, Uwe Pfeiffer TEUR 41, Bernd Paulini TEUR 32 und Axel Schubert TEUR 30. Die wesentlichen Merkmale der Zusage, die Einfluss auf die Höhe und die zeitliche Verteilung der Leistung haben, sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Im Berichtsjahr sind Bezüge in Höhe von TEUR 81 gewährt worden, die vom Eintritt oder Wegfall künftiger Bedingungen abhängen und deren ursprüngliche Zusagen in den Geschäftsjahren 2014 / 15 und 2015 / 16 erfolgten. Diese teilen sich wie folgt auf die Mitglieder des Vorstands auf: Jörg Schubert TEUR 32, Uwe Pfeiffer TEUR 20, Bernd Paulini TEUR 15 und Axel Schubert TEUR 14.

Die Bewertung der Sachbezüge erfolgt zu dem für steuerliche Zwecke ermittelten Wert.

Neben den vorgenannten Bezügen werden für den Fall der Beendigung der Tätigkeit folgende erfolgsunabhängige Leistungen gewährt:

Herr Jörg Schubert hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 6.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, die am 7. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 von der KROMI Logistik AG übernommen wurde. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00 und eine Witwenrente von EUR 3.600,00. Laufende Renten werden jährlich um 1% erhöht. Der Erfüllungsbetrag der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2017 EUR 1.008.534,00. Da Herr Jörg Schubert bereits das 65. Lebensjahr überschritten hat, wurde während des Geschäftsjahres 2016 / 17 die Rückstellung um einen Betrag von EUR 1.668,00 erhöht.

Herr Uwe Pfeiffer hat eine beitragsfinanzierte Versorgungszusage über monatlich EUR 3.015,15 (Vorjahr: EUR 3.015,15) im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse erhalten. Die KROMI Logistik AG zahlt ab dem 1. Januar 2013 monatlich einen fixen Betrag von EUR 5.000,00 (Vorjahr: EUR 5.000,00) an eine Unterstützungskasse. Nach dem Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft hat die KROMI Logistik AG keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Herrn Pfeiffer.

Herr Bernd Paulini hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, diese wurde im Jahr 2013 auf die neue Regelaltersgrenze – nach der Vollendung des 67. Lebensjahr – angehoben. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00 und eine Witwenrente von EUR 2.400,00. Laufende Renten werden jährlich um 2% erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2017 EUR 408.078,00. Während des Geschäftsjahres 2016 / 17 wurde hierfür ein Betrag von EUR 59.033,00 zurückgestellt.

Herr Axel Schubert hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, diese wurde im Jahr 2013 auf die neue Regelaltersgrenze – nach der Vollendung des 67. Lebensjahr – angehoben. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00. Laufende Renten werden jährlich um 2% erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2017 EUR 192.883,00. Während des Geschäftsjahres 2016 / 17 wurde hierfür ein Betrag von EUR 31.599,00 zurückgestellt.

Die Pensionszusagen an Herrn Bernd Paulini und Herrn Axel Schubert bestanden bereits vor deren Bestellung zu Vorstandsmitgliedern.

Darüber hinaus steht den Vorstandsmitgliedern ein außerordentliches Kündigungsrecht ihrer Anstellungsverträge zu, wenn ein Aktionär der KROMI Logistik AG erstmals (unmittelbar und / oder mittelbar) mehr als 50 % der Stimmrechte sämtlicher ausgegebener Aktien der Gesellschaft auf sich vereint. Im Falle der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern eine Abfindung zu. Die Höhe der Abfindung der Vorstandsmitglieder Axel Schubert und Bernd Paulini bemisst sich nach den Bezügen, die diese bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres erhalten hätten, abgezinst mit 10 % p.a. Bei vorzeitiger Beendigung des Vertrages oder Abberufung des Vorstandsvorsitzenden Herrn Jörg Schubert, egal aus welchem Grunde, hat dieser Anspruch auf Fortzahlung der fixen Vergütung für den Rest des Kalenderjahres, in dem der Vertrag endet, mindestens jedoch für sechs Monate. Der Anspruch auf eine variable Vergütung endet mit Vertragsende.

Herrn Uwe Pfeiffer steht aufgrund seines bis zum 2.12.2017 wirksamen Dienstvertrages im Falle seiner Kündigung wegen Kontrollwechsels eine Abfindung in Höhe der Bezüge zu, die er bis zum regulären Ablauf seiner Vertragslaufzeit noch erhalten hätte, abgezinst mit 10 % p.a. Nach dem genannten Vertrag steht Herrn Pfeiffer in allen Fällen der vorzeitigen Beendigung seines Anstellungsvertrages oder der Abberufung ein Anspruch auf Fortzahlung seiner fixen Bezüge für den Rest des Kalenderjahres, in dem der Vertrag endet, mindestens jedoch für sechs Monate zu. Nach regulärem Ende des vorgenannten Vertrages steht Herrn Pfeiffer aufgrund des ab dem 3.12.2017 gültigen Anschlussvertrages im Falle seiner Kündigung wegen Kontrollwechsels ein Abfindungsanspruch in Höhe der Bezüge zu, die Herr Pfeiffer vom Tage der Beendigung seines Dienstvertrages bis zum Jahresende, längstens jedoch bis zur ansonsten eingetretenen Beendigung seines Vertrages, abgezinst mit 10 % p.a. erhalten hätte, mindestens jedoch eine Abfindung i.H.v. EUR 100.000,-. Diese Mindestabfindung ist ggf. begrenzt auf den Betrag jener Bezüge, die sich für die Zeit bis zum regulären Ende seines Dienstvertrages ergeben.

Im Falle der Beendigung der Vorstandsverträge auf Grund des Todes des Vorstandsmitglieds erhält die Witwe des Vorstandsmitglieds für den Sterbemonat und die fünf folgenden Monate 100 % und für die weiteren Monate bis zum Ende der ursprünglich vorgesehenen Vertragslaufzeit 50 % des Festgehaltenes des Vorstandsmitglieds.

Im Falle der Beendigung der Vorstandsverträge auf Grund des Widerrufs der Bestellung gemäß § 84 Abs. 3 AktG – soweit der Widerruf nicht aufgrund des Vertrauensentzugs erfolgt – oder auf Grund wirksamer außerordentlicher Kündigung seitens der Gesellschaft oder seitens des Vorstandsmitglieds, endet der Vertrag nicht mit sofortiger Wirkung, sondern nach Ablauf von sechs Monaten, nachdem der Widerruf bzw. die außerordentliche Kündigung wirksam ausgesprochen wurde. Dies gilt nicht in Fällen, in denen die außerordentliche Kündigung wegen eines Sachverhalts erfolgt, der die Gesellschaft zu Schadenersatzforderungen berechtigt. In diesen Fällen erfolgt eine Kündigung außerordentlich und fristlos mit sofortiger Wirkung.

Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichts wird verwiesen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Wilhelm Hecking (Vorsitzender), selbständiger Unternehmensberater, Bocholt
bis zum 07. Dezember 2016
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - Wollschläger GmbH & Co. KG, Hamburg (stellv. Beiratsvorsitzender)
 - Frank Wollschläger GmbH, Hamburg, (stellv. Beiratsvorsitzender)

- Jens Große-Allermann (Vorsitzender),
ab 08. Dezember 2016
Vorstand der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn,
sowie Vorstand der Fiducia Treuhand AG, Bonn
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien
 - WashTec AG, Augsburg
 - FPM Deutsche Investmentgesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen i. L., Frankfurt
 - Sparta AG, Hamburg

- René Dannert, Unternehmensberater, Hamburg
bis zum 31.08.2017
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - keine

- Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Berater, Großhansdorf
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - Lloyd Fonds AG, Hamburg, (Aufsichtsratsvorsitzender) bis März 2017
 - Basler AG, Ahrensburg, (Aufsichtsrat)
 - Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG, Hamburg, (Aufsichtsrat) bis März 2017
 - Mackprang Holding GmbH & Co. KG, Hamburg, (Beiratsvorsitzender) bis Oktober 2016
 - ACTech GmbH, Freiberg, (Beiratsvorsitzender)

- Ulrich Bellgardt, Unternehmensberater, Solothurn, Schweiz
ab 01. September 2016
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - WashTec AG, Augsburg

- Stephan Kleinmann, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Berlin
ab 19. Dezember 2016
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - keine

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2016 / 2017 auf EUR 80.181 und ergibt sich wie folgt:

| in EUR | Erfolgsunabhängige Vergütung | |
|---------------------------|------------------------------|-------------|
| | 2016 / 2017 | 2015 / 2016 |
| Wilhelm Hecking | 13.150 | 30.000 |
| René Dannert | 3.333 | 20.000 |
| Prof. Dr. Eckart Kottkamp | 20.000 | 20.000 |
| Jens Große-Allermann | 16.849 | 0 |
| Ulrich Bellgardt | 16.219 | 0 |
| Stephan Kleinmann | 10.630 | 0 |

Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Lagebericht wird verwiesen.

7. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Nachfolgend werden alle Geschäfte, die mit nahestehenden Unternehmen und Personen vorgenommen wurden, aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2016 / 17 wurden keine wesentlichen Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Nahestehende Unternehmen und Personen werden in folgende Gruppen unterteilt und setzen sich wie folgt zusammen:

a) unmittelbare und mittelbare Aktionäre der KROMI Logistik AG bei Vorliegen von Beherrschung oder maßgeblichem Einfluss:

- Jörg Schubert, Quickborn
- Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn
- Norman Rentrop

Die Bezüge von Herrn Jörg Schubert als Vorstand sind unter Punkt D.5 ausgewiesen.

b) nahestehende Personen zu Aktionären im Sinne von a):

- Schubert Vermögensverwaltung KG, Hamburg
- Mitglieder der Familie Schubert

c) sonstige Personen in Schlüsselpositionen:

- Uwe Pfeiffer (Vorstand)
- Bernd Paulini (Vorstand)
- Axel Schubert (Vorstand)
- René Dannert (Aufsichtsratsmitglied)
- Wilhelm Hecking (Aufsichtsratsmitglied)
- Prof. Dr. Eckart Kottkamp (Aufsichtsratsmitglied)
- Jens Große-Allermann (Aufsichtsratsmitglied)
- Ulrich Bellgardt (Aufsichtsratsmitglied)
- Stephan Kleinmann (Aufsichtsratsmitglied)

Die Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sind unter Punkt D.5 ausgewiesen.

d) Tochtergesellschaften, an denen nicht 100 % der Anteile gehalten werden:

An die Tochtergesellschaft KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria, Spanien, wurden für das Geschäftsjahr 2016 / 2017 Dienstleistungsvergütungen in Höhe von TEUR 886 (Vorjahr: TEUR 832) für die Betreuung von KROMI-Kunden vor Ort gezahlt. Zum 30. Juni 2017 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 42).

Gegen die Tochtergesellschaft KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, Brasilien, besteht am 30. Juni 2017 eine Ausleihung in Höhe von TEUR 5.444 (Vorjahr: TEUR 4.416). Die Ausleihung wird mit 3 % verzinst. Im Geschäftsjahr 2016 / 17 wurden Zinsen in Höhe von TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 136) erzielt. Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 360 (Vorjahr: TEUR 321).

Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV („Langfrist“) hat mit Vertrag vom 16. Juni 2016 (der „Aktienkaufvertrag“) KROMI-Aktien gekauft und mit Aktionären von KROMI eine Put-Option vereinbart.

Hinsichtlich der näheren Einzelheiten wird auf den Lagebericht unter übernahmerechtliche Angaben Punkt II. verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2016 / 17 sind mit dem neuen Mehrheitsaktionär keine Geschäfte getätigt worden.

8. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 / 17 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 110 (Vorjahr: TEUR 77). Davon entfallen TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 77) auf Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 0) auf sonstige Leistungen.

Die Nichtprüfungsleistungen betreffen Leistungen der KPMG im Rahmen der fachlichen Begleitung des im Geschäftsjahr bei der Gesellschaft durchgeführten Prüfverfahrens der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR).

9. Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären hiermit, dass die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht worden ist (<http://ir.kromi.de/websites/kromi/German/7100/entsprechenserklaerung-2014.html>).

10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstandsvorsitzende der KROMI Logistik AG, Herr Jörg Schubert, wird mit Ablauf des 31. Dezember 2017 sein Amt als Vorstand und Vorstandsvorsitzender niederlegen. Herr Bernd Paulini, COO der KROMI Logistik AG, ist mit Wirkung zum 1. Januar 2018 zum Sprecher des Vorstands ernannt worden.

11. Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 / 2017 in Höhe von TEUR 6.443 auf neue Rechnung vorzutragen.

12. Konzernabschluss

Die KROMI Logistik AG stellt als Mutterunternehmen zum 30. Juni 2017 einen Konzernabschluss auf, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Hamburg, den 26. September 2017

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KROMI Logistik AG, Hamburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses

Prüfungsurteil zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss der KROMI Logistik AG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 zweiter Halbsatz HGB erklären wir, dass nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 vermittelt.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 erster Halbsatz HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil zum Jahresabschluss

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO erklären wir, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von dem Unternehmen gewahrt haben.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile und Ausleihungen an der Kromi Logistica do Brasil Ltda.**Verweis auf Anhang und Lagebericht**

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind in Abschnitt B des Anhangs beschrieben.

Die der Bewertung zu Grunde gelegten Annahmen über Chancen und Risiken der brasilianischen Tochtergesellschaft sind im Lagebericht im Prognose-, Risiko- und Chancenbericht im Abschnitt II Chancen- und Risikobericht im Unterabschnitt „Chancen und Risiken aus dem Engagement in Brasilien“ beschrieben. Angaben über die Ergebnisentwicklung finden sich im Lagebericht im Wirtschaftsbericht in Abschnitt I „Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen“, in Abschnitt III „Geschäftsverlauf“ und im Prognose-, Risiko- und Chancenbericht im Abschnitt I. Prognosebericht im Teilabschnitt „Erwartete Entwicklung des Marktumfeldes“.

Das Risiko für den Abschluss

Die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen sind unverändert zum Vorjahr mit TEUR 903 bilanziert. Zudem bestehen langfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 5.444. Der wesentliche Teil der genannten Posten betrifft die KROMI Logistica do Brasil Ltda. Die Ausleihungen sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Zuführung weiterer finanzieller Mittel zur Anlauffinanzierung von Neugeschäft angestiegen. Die Ermittlung einer etwaigen Wertminderung ist ermessensbehaftet, da sie zahlreiche, zukunftsorientierte Schätzungen und Annahmen über die zukünftige Ergebnisentwicklung einschließlich des erforderlichen Kapitalbedarfs erfordert. Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass eine zum Abschlussstichtag gebotene Wertminderung des Beteiligungsansatzes oder der Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht oder nicht in angemessener Höhe erfasst wird.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Einschätzung des Vorstandes über die Werthaltigkeit der Anteile und Ausleihungen an der KROMI Logistica do Brasil Ltda. anhand eines Ertragswertmodells nach IDW RS HFA 10 in Verbindung mit IDW S1 auf Basis einer vom Vorstand vorgelegten und vom Aufsichtsrat genehmigten Fünf-Jahresplanung und einer daran anschließenden Fortschreibung einer ewigen Rente überprüft.

Wir haben beurteilt, ob die in der Fünf-Jahresplanung dargelegte Ergebnisentwicklung auf sachgerechten und vertretbaren Annahmen beruht. Zur Einschätzung der Wirksamkeit des Planungsprozesses haben wir die Planungstreue der Gesellschaft in den vergangenen Jahren analysiert. Wir haben die im Planungshorizont angesetzten Ergebnisse und die hieraus abgeleiteten Cashflows mit den Wertentwicklungen der Vergangenheit verglichen. Darüber hinaus überprüften wir die Nachvollziehbarkeit und Konsistenz der Planung anhand von Befragungen des Vorstands sowie von Mitarbeitern über ergänzende Erläuterungen zu den erwarteten Entwicklungen und Maßnahmen.

Die vom Vorstand erwartete Ergebnisentwicklung haben wir anhand von Marktdaten sowie öffentlich verfügbaren Informationen (z. B. Veröffentlichungen des Kieler Instituts für Weltwirtschaft) auf Angemessenheit überprüft.

Die erwartete Umsatzentwicklung haben wir anhand von Informationen über Einzelkundengewinnung sowie anhand der Umsatzentwicklung bestehender Einzelkunden gewürdigt. Die erwartete Kundendurchdringung und Margenentwicklung auf Kundenebene haben wir auf Basis von Vergangenheitswerten auf ihre Angemessenheit beurteilt.

Unsere Schlussfolgerung

Die der Bewertung der Beteiligung und Ausleihungen an der KROMI Logistica do Brasil Ltda. zu Grunde liegenden Annahmen der gesetzlichen Vertreter über die zukünftige Ergebnisentwicklung sind insgesamt angemessen.

Die Umstellung der Finanzbuchhaltung auf SAP Business One

Verweis auf den Lagebericht

Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen des Vorstands zu den Informationstechnischen Risiken im Prognose-, Chancen- und Risikobericht Abschnitt II. Chancen- und Risikobericht des Lageberichts.

Das Risiko für den Abschluss

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Juli 2016 die bisher genutzten Systeme Diamant und Odin durch das integrierte Finanzbuchhaltungssystem SAP Business One ersetzt.

Für den Jahresabschluss besteht das Risiko, dass durch die Umstellung der Systeme auf SAP Business One Bestands- und Bewegungsdaten im Rahmen der Datenmigration nicht zutreffend übertragen wurden und dass aus den veränderten Prozessen und Kontrollen wesentliche Fehler im Jahresabschluss resultieren. Die Umstellung auf SAP Business One wirkt sich auf nahezu alle Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und somit auch auf die operativen Kernprozesse, wie etwa Einkauf, Verkauf und Vorräte aus.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Das neue Finanzbuchhaltungssystem umfasst wesentliche Teile der IT-Infrastruktur des Unternehmens. Zur Prüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit der Datenmigration von Odin und Diamant auf SAP Business One sowie zur Prüfung der Ausgestaltung und der Wirksamkeit der automatisierten Kontrollen haben wir daher unsere IT-Spezialisten in die Prüfung eingebunden. Dabei wurde die notwendige Prüfungssicherheit im Wesentlichen kontrollbasiert gewonnen.

Hierzu haben wir aus Risikogesichtspunkten insbesondere die Prozesse im Einkauf, Bestandsführung und Bewertung sowie Vertrieb gewürdigt. Auf Basis von Befragungen des Vorstands und der Mitarbeiter des Unternehmens sowie der Einsichtnahmen risikoorientiert ausgewählter Geschäftsvorfälle, haben wir uns ein Prozessverständnis verschafft. Um die Vollständigkeit und Richtigkeit der Datenüberleitung und der Migration in SAP Business One zu beurteilen, wurden die relevanten Kontrollen identifiziert. Hierbei wurde der Fokus auf Veränderungen im Prozess einschließlich der neu ausgestalteten Kontrollen gelegt. Schwerpunkt bildeten automatisierte Kontrollen zur Sicherstellung der Prozesstransparenz und Nachvollziehbarkeit sowie der Veränderbarkeit von Daten.

Im Einkauf- und Verkaufsprozess wurde unter anderem die Wirksamkeit des automatischen Abgleichs von Bestellung, Lieferschein und Rechnung beurteilt.

Zur vollständigen und richtigen Datenüberleitung im Rahmen der Migration in SAP Business One hat die KROMI Logistik AG einen Migrationsprozess definiert. Dabei wurden im Anschluss an die technische Migration dokumentierte Abstimmungen aller migrierten Salden im Altsystem mit den Salden in SAP Business One durchgeführt. Zur Sicherstellung der Vollständigkeit und Richtigkeit haben wir die Dokumentation dieser Abstimmung in Form einer bewußten Auswahl überprüft.

Unsere Schlussfolgerung

Die anlässlich der Umstellung der Finanzbuchhaltung auf SAP Business One erforderliche Datenmigration sowie die einhergehenden Prozessänderungen sind insgesamt angemessen und sachgerecht.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, sofern einschlägig, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzugeben sowie dafür, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist, und einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Angabe stets aufdeckt. Falsche Angaben können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Angaben nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss oder im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsorgan unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung feststellen.

Wir geben gegenüber dem Aufsichtsorgan eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit dem Aufsichtsorgan erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung des Lageberichts

Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben den Lagebericht der KROMI Logistik AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Lageberichts geführt.

Grundlage für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben unsere Prüfung des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 2 HGB und unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichtsprüfung durchgeführt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um angemessene und ausreichende Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, und einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Lagebericht beinhaltet.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung prüfen wir den Lagebericht in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 2 HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Lageberichtsprüfung. In diesem Zusammenhang heben wir hervor:

- Die Prüfung des Lageberichts ist in die Prüfung des Abschlusses integriert.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen (Systemen), um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme) abzugeben.
- Wir führen Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis angemessener und ausreichender Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die Vertretbarkeit dieser Annahmen sowie die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen werden.
- Wir geben zu den einzelnen Angaben im Lagebericht ebenfalls kein eigenständiges Prüfungsurteil ab, sondern ein Prüfungsurteil zum Lagebericht als Ganzes.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Dezember 2016 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. Mai 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Abschlussprüfer der KROMI Logistik AG tätig. Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Jochen Haußer.

Hamburg, den 26. September 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Haußer
Wirtschaftsprüfer

Willhöft
Wirtschaftsprüfer

Bilanzaid (Erklärung gemäß § 37 y Nr. 1 WpHG)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 26. September 2017

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Impressum

Herausgeber

KROMI Logistik AG
Tarperring 11
22419 Hamburg
Telefon: 040 / 53 71 51-0
Telefax: 040 / 53 71 51-99
E-Mail: info@kromi.de
Internet: www.kromi.de

Konzept, Text und Design

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 20 58 55-0
Telefax: 0611 / 20 58 55-66
E-Mail: info@cometis.de

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.

Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.